

I. Nachrichten über die Vorschule von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

Sommersemester.

A. Lehrerkollegium.

1. Direktor: Moß, D. W., Professor.
(Ostertorstraße 27.) Sprechstunde an Schultagen: 12—1 Uhr.
2. Ordentliche Lehrer:

Wilkenß, C. F. L. (Dobben 81.)	Schmelzkopf, J. (Am steinernen Kreuz 16.)	Ulrich, J. C. F. A. (Sielwall 39.)
Sell, C. (Göthestraße 17.)	Willaken, P. J. (Humboldtstraße 59.)	Schirmer, C. C. Th. R. (Prangenstraße 42.)
Wesing, C. H. (Wielandstraße 7.)	Wesche, C. A. (Knochenhauerstraße 32.)	Schulze, G. F. H. (Besselstraße 47.)
Soly, J. (Körnerstraße 19.)	Fromme, Ed. (Gr. Meinkenstraße 15.)	Gerdes, H. Dr. (Nichtweg 5 a.)
Schröder, H. N. (Göthestraße 30.)	Cornelius, R. (Römerstraße 2.)	Reichard, Edm. Dr. (Besselstraße 67.)
Bünting, C. (Schönhausenstraße 5.)	de Boer, Kl. (Hornerstraße 20.)	Janson, C. Dr. (Wilhadistraße 1.)
Tellmann, H. A. C. (Kronenstraße 8.)		
3. Hilfslehrer:
Reinboth, C. A.
(Stephanikirchhof 34.)

B. Lehrplan.

Dritte Klasse.

Wöchentlich 28 Stunden.

1. Religion. 4 St. w. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Zeit der Richter. — Berücksichtigung der geschichtlichen Bedeutung der christlichen Hauptfeste. — Sprüche und Lieder werden auswendig gelernt. —
2. Deutsch. 8 St. w. Die Lesestücke werden vom Lehrer vorgelesen, sachweise besprochen und mit besonderer Berücksichtigung des Tones von den Schülern einzeln und im Chor wiederholt. — Deklamation. Wöchentlich wird ein durchgenommenes Stück gelernt. — Orthographie in Verbindung mit dem Wesentlichsten aus der

- Lautlehre und Wortbildung. Wöchentlich 2 schriftliche Übungen. Grammatik. Der einfache Satz. Die 5 Satztheile im allgemeinen. Flexion der Substantiva und Adjektiva. Konjugation der Kopula sein und des Aktivs der Verba (ohne den Konjunktiv).
3. Erdkunde. 4 St. w. Heimatkunde und allgemeine geographische Begriffe mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Naturkunde. Flußgebiete der Weser, Ems, Elbe.
 4. Rechnen. 4 St. w. Numeration, Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division im unbegrenzten Zahlenraume.
 5. Schreiben. 4 St. w.
 6. Singen. 2 St. w. Notenkenntnis, Gehör- und Stimmbildungsübungen innerhalb der Tetrachorde $\bar{c} - \bar{f}$ (versetzt) und $g - \bar{c}$. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 1—40.) 5 Choräle und 15 Lieder einstimmig.
 7. Turnen. 2 St. w.

Zweite Klasse.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des N. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie. — Deklamation. — Grammatik: Beendigung der Lehre von der Flexion. Komparation des Adjektivs und Adverbs. Alle Wortarten außer den Konjunktionen und Interjektionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehre von den 5 Satztheilen.
3. Latein. 6 St. w. Übungsbuch Lekt. 1—49: Die 5 Deklinationen mit Genus- und Kasusregeln. Das Hülfswort esse. Die erste Konjugation. Das Pronomen personale.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Repräsentanten aus den 3 Reichen der Natur.
5. Erdkunde. 4 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Erklärung der allgemeinen geographischen Begriffe. Allgemeine Übersicht der Ozeane und Kontinente in elementarer Form.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolvieren, Reduzieren und die 4 Spezies in benannten Zahlen.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2 St. w. Notenkenntnis, Treffer-, Gehör- und Stimmbildungsübungen. Verbindung der beiden Tetrachorde; die Tonleitern C-, G- und F-dur. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 41—60 u. Nr. 129—140.) 8 Choräle und 15 Lieder einstimmig.
9. Turnen. 2 St. w.

Erste Klasse.

Wöchentlich 34 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des N. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichnis der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie. — Deklamation. — Grammatik: Zusammengesetzter und zusammengesetzter Satz. — Konjunktionen. — Interjektionen.
3. Latein. 8 St. w. Übungsbuch Lekt. 50—100: Die Präposition. Die Komparation. Das Adverbium. Die zweite, dritte, vierte Konjugation. Die Pronomina demonstrativa, relativa, interrogativa, indefinita. — Die Konjunktionen. Die Numeralia (cardinalia und ordinalia.) — Die Deponentia. Die Komposita von esse, infl. prodesse und posse.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des Stoffes.
5. Erdkunde. 2 St. w. Zusammenstellung und genauere Betrachtung der Kontinente.
6. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer, nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.

7. Rechnen. 4 St. w. Vorübungen zu den Brüchen. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division in Brüchen. Wiederholung und praktische Anwendung.
8. Schreiben. 4 St. w.
9. Singen. 2 St. w. Notenkenntnis, Treff-, Gehör- und Stimmbildungsübungen. Die Tonleitern D-dur und B-dur. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 142, 145—146, 155—160, 166.) Die Dreiklänge der 1., 5. und 4. Stufe und der Septimenakkord. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 61—93.) 6 Choräle (4 zweistimmig) und 16 Lieder zweistimmig.

C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

1. Religion: Kohlrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Anhang zu den Erzählungen aus der biblischen Geschichte von C. Müller und H. D. Reddersen.
2. Deutsch: Deutsches Lesebuch, Vorstufe. 3. Auflage. Paulsief, Deutsches Lesebuch für Septima und Sexta.
3. Latein: Lateinisches Übungsbuch von Bulle und Wagener. 3. Auflage.
4. Erdkunde: Buchenau, Atlas. Nechtenstern und Lange, Schulatlas in 45 Karten.
5. Geschichte: Stieler, Atlas der alten Welt, oder Th. Menke, orbis antiqui descriptio.
6. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmelzkopf und Ulrich. Heft 1—3.
7. Singen: Kurth, Bremisches Liederbuch. 2. Auflage. Nebst Anhang: Gesangübungen von Brandt.

D. Lektionsplan.

Dritte Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Willaßen.

Religion 4 St. Willaßen. Deutsch 8 St. Willaßen. Erdkunde 4 St. Tellmann. Rechnen 4 St. Tellmann. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Tellmann. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Holy.

Religion 4 St. Holy. Deutsch 8 St. Holy. Erdkunde 4 St. Cornelius. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Tellmann. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung A. Klassenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Reichard. Rechnen 4 St. de Boer. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Wefing.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Wesche.

Religion 4 St. Reinboth. Deutsch 8 St. Wesche. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Tellmann. Turnen 2 St. Wesche.

Abteilung AAA. Klassenlehrer: Schulke.

Religion 4 St. Schulke. Deutsch 8 St. Schulke. Erdkunde 4 St. Holy. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Schulke.

Zweite Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Janson. Deutsch 6 St. Janson. Latein 6 St. Janson. Naturgeschichte 2 St. Wesche. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Janson.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Bunting.

Religion 2 St. Bunting. Deutsch 6 St. Bunting. Latein 6 St. Bunting. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 4 St. de Boer. Rechnen 4 St. Wefing. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Cornelius.

Abteilung A. Klassenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Cornelius. Erdkunde 4 St. Wilkens. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Cornelius.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Fromme.

Religion 2 St. Fromme. Deutsch 6 St. Fromme. Latein 6 St. Fromme. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. de Boer. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Wefing.

Abteilung AAA. Klassenlehrer: Reinboth.

Religion 2 St. Reinboth. Deutsch 6 St. Reinboth. Latein 6 St. Reinboth. Naturgeschichte 2 St. de Boer. Erdkunde 4 St. Reinboth. Rechnen 4 St. Tellmann. Schreiben 4 St. de Boer. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schulke.

Erste Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Schirmer.

Religion 2 St. Schirmer. Deutsch 6 St. Schirmer. Latein 8 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Schirmer. Erdkunde 2 St. Schröder. Geschichte 2 St. Janson. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Janson.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Gerdes.

Religion 2 St. Schirmer. Deutsch 6 St. Gerdes. Latein 8 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Schulke. Erdkunde 2 St. Schröder. Geschichte 2 St. Gerdes. Rechnen 4 St. Schröder. Schreiben 4 St. Schröder. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung BBB. Klassenlehrer: Sell.

Religion 2 St. Sell. Deutsch 6 St. Sell. Latein 8 St. Bunting. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 2 St. Sell. Geschichte 2 St. Bunting. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Sell. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung A. Klassenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 8 St. Fromme. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 2 St. Schmelzkopf. Geschichte 2 St. Fromme. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willaken. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 8 St. Moß. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 2 St. Reinboth. Geschichte 2 St. Moß. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung AAA. Klassenlehrer: Reichard.

Religion 2 St. Reichard. Deutsch 6 St. Reichard. Latein 8 St. Reichard. Naturgeschichte 2 St. Cornelius. Erdkunde 2 St. Reichard. Geschichte 2 St. Reichard. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Cornelius. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Cornelius.

E. Schulchronik.

Das Semester begann am 2. April und schloß am 29. September.

Nachdem das Gesuch des Unterzeichneten um Versetzung in den Ruhestand am 1. Oktober durch Konklusum eines Hohen Senats vom 6. März genehmigt worden war, erfolgte durch Reskript eines Hochverehrlichen Scholarchats vom 15. Juni die Ernennung des Herrn Dr. Hugo Herzberg zum provisorischen Direktor der Vorschule. — Als Ersatz für die um Michaelis in das Lehrerkollegium des Gymnasiums übertretenden Herren Fromme und Dr. Janson wurden durch Reskript vom 29. Mai Herr Friedrich Koch und durch Reskript vom 27. Juni Herr Dr. Edmund Ruete zu Hilfslehrern ernannt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war recht befriedigend, und auch im Kreise unserer Schüler fanden nur einzelne schwerere und anhaltende Erkrankungen statt. Leider aber verloren wir einen Schüler durch den Tod, indem Heinrich Osterloh, dessen Anlagen zu guten Hoffnungen berechtigten, nach langen Leiden am 2. September von der Lungenschwindsucht hingerafft wurde.

Die im September abgehaltenen Klassenprüfungen ergaben ein günstiges Resultat.

An den Ferienstunden, welche sehr regelmäßig besucht wurden, beteiligten sich 170 Schüler.

Vom Turnunterricht mußten von 525 Schülern 23 dispensiert werden.

Die Zahl der 16 Abteilungen blieb unverändert.

Am Schlusse des Semesters nahm der Unterzeichnete nach fast 40jähriger Amtsführung von der Schule Abschied und führte in Gemäßheit des ihm erteilten Auftrags Herrn Dr. Herzberg als Nachfolger in sein neues Amt ein.

F. Statistische Übersicht.

Im Sommerhalbjahr besuchten die Vorschule 525 Schüler, welche sich auf die einzelnen Abteilungen in folgender Weise verteilten: III bb 36, III b 35, III aaa 38, III aa 36, III a 36, II bb 33, II b 34, II aaa 32, II aa 35, II a 29, Ibbb 27, Ibb 30, Ib 29, Iaaa 31, Iaa 32, Ia 32.

Es gingen um Michaelis auf das Gymnasium 50, auf die Handelsschule 36 Schüler über, und außerdem verließen uns 18 Knaben, so daß die Gesamtzahl der Abgegangenen sich auf 104 belief. Aufgenommen wurden dagegen 110 Schüler.

M o k.

Wintersemester.

A. Lehrerkollegium.

1. Direktor i. V.: Herzberg, G. Dr.
(Geschäftszimmer im Schulgebäude, Privatwohnung Feldstraße 72.) Sprechstunde an Schultagen: 12—1 Uhr.
2. Ordentliche Lehrer:

Wilkens, G. F. L. (Dobben 81.)	Schmelzkopf, J. († 3. Febr. 1884). (Am steinernen Kreuz 16.)	Ulrich, J. G. F. A. (Zielwall 39.)
Sell, G. (Göthestraße 17.)	Willahen, P. J. (Humboldtstraße 59.)	Schirmer, G. G. Th. R. (Prangenstraße 42.)
Wefing, G. G. (Wielandstraße 7.)	Wesche, G. A. (Knochenhauerstraße 32.)	Schulze, G. F. G. (Besselstraße 47.)
Soly, J. (Körnerstraße 19.)	Gerdes, G. Dr. (Richtweg 5 a.)	Schröder, G. A. (Schönhäusenstraße 50.)
Cornelius, R. (Römerstraße 2.)	Reichard, Edm. Dr. (Besselstraße 67.)	Bünting, G. (Schönhäusenstraße 5.)
de Boer, Kl. (Körnerstraße 20.)	Tellmann, G. A. G. (Kronenstraße 8.)	
3. Hilfslehrer:

Reinboth, G. A. (Stephanikirchhof 34.)	Koch, Friedr. (Katharinenstraße 2.)	Kuete, Edm. Dr. (Rutenstraße 18.)
---	--	--------------------------------------

B. Lehrplan.

Dritte Klasse.

(Wie im Sommersemester.)

Zweite Klasse.

(Wöchentlich 32 Stunden.)

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des A. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie. — Deklamation. — Grammatik: Beendigung der Lehre von der Flexion. Komparation des Adjektivs und Adverbs. Alle Wortarten außer den Konjunktionen und Interjektionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehre von den 5 Satzteilen.
3. Latein. 8 St. w. Übungsbuch Lekt. 1—62: Die 5 Deklinationen mit Genus- und Kasusregeln. Das Hilfsverbum esse. Die erste und zweite Konjugation. Das Pronomen personale. Die Präpositionen. Die Komparation. Das Adverbium.

4. Naturgeschichte. 2 St. w. Repräsentanten aus den 3 Reichen der Natur.
5. Erdkunde. 2 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Erklärung der allgemeinen geographischen Begriffe. Allgemeine Übersicht der Ozeane und Kontinente in elementarer Form.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolvieren, Reducieren und die 4 Spezies in benannten Zahlen.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2. St. w. Notenkenntnis, Trepp-, Gehör- und Stimmbildungsübungen. Verbindung der beiden Tetrachorde; die Tonleitern C-, G- und F-dur. (Brandt, Gesangübungen Nr. 41—60 und Nr. 129—140.) 8 Choräle und 15 Lieder einstimmig.
9. Turnen. 2 St. w.

Erste Klasse.

Wöchentlich 34 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des N. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichniß der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 4 St. w. Lesen und Orthographie. — Deklamation. — Grammatik: Zusammengezogener und zusammengesetzter Satz. — Konjunktionen. — Interjektionen.
3. Latein. 6 St. w. Übungsbuch, Lekt. 63—100: Die dritte und vierte Konjugation. Die Pronomina demonstrativa, relativa, interrogativa, indefinita. — Die Konjunktionen. Die Numeralia (cardinalia und ordinalia). — Die Deponentia. Die Komposita von esse, inkl. prodesse und posse.
4. Französisch. 5 St. w. Ploetz' Elementargrammatik, Lekt. 1—53. Aussprache. Avoir und être mit Ausnahme des Konjunktivs. Hauptformen der ersten Konjugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlwörter. Die Pronomina possessiva, demonstrativa, interrogativa.
5. Naturgeschichte. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des Stoffes.
6. Erdkunde. 2 St. w. Zusammenstellung und genauere Betrachtung der Kontinente.
7. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer, nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.
8. Rechnen. 4 St. w. Vorübungen zu den Brüchen. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division in Brüchen. Wiederholung und praktische Anwendung.
9. Schreiben. 3 St. wöchentlich.
10. Singen. 2 St. w. Notenkenntnis, Trepp-, Gehör- und Stimmbildungsübungen. Die Tonleitern D-dur und B-dur. (Brandt, Gesangübungen Nr. 142, 145—146, 155—160, 166.) Die Dreiklänge der 1., 5. und 4. Stufe und der Septimenakkord. (Brandt, Gesang-Übungen Nr. 61—93.) 6 Choräle (4 zweistimmig) und 16 Lieder zweistimmig.

C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

1. Religion: Kohlrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Anhang zu den Erzählungen aus der biblischen Geschichte von C. Müller und H. D. Redderfen.
2. Deutsch: Deutsches Lesebuch, Vorstufe. 3. Auflage. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima und Sexta.
3. Latein: Lateinisches Übungsbuch von Bulle und Wagener. 3. Auflage.
4. Französisch: Ploetz, Elementargrammatik der französischen Sprache. 14. Auflage.
5. Erdkunde: Buchenau, Atlas. Liechtenstern und Lange, Schulatlas in 45 Karten.
6. Geschichte: Stieler, Atlas der alten Welt, oder Th. Wenke, orbis antiqui descriptio.
7. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmelzkopf und Ulrich. Heft 1—3.
8. Singen: Kurth, Bremisches Liederbuch. 2. Auflage. Nebst Anhang: Gesang-Übungen von Brandt.

D. Lektionsplan.

Dritte Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf (seit November 1883 de Boer). Rechnen 4 St. de Boer. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Wesche.

Religion 4 St. Reinboth. Deutsch 8 St. Wesche. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Wesche.

Abteilung BBB. Klassenlehrer: Schulke.

Religion 4 St. Schulke. Deutsch 8 St. Schulke. Erdkunde 4 St. Holy. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Schulke.

Abteilung A. Klassenlehrer: Willahen.

Religion 4 St. Willahen. Deutsch 8 St. Willahen. Erdkunde 4 St. Tellmann. Rechnen 4 St. Tellmann. Schreiben 4 St. Willahen. Singen 2 St. Tellmann. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Holy.

Religion 4 St. Holy. Deutsch 8 St. Holy. Erdkunde 4 St. Cornelius. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Tellmann. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Tellmann.

Zweite Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Ruete.

Religion 2 St. Ruete. Deutsch 6 St. Ruete. Latein 8 St. Ruete. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf (seit November 1883 Schulke). Erdkunde 2 St. Schmelzkopf (seit November 1883 Reinboth). Rechnen 4 St. Schmelzkopf (seit November 1883 Sell). Schreiben 4 St. Willahen. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 8 St. Ruete. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 2 St. Reinboth. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Wesche.

Abteilung BBB. Klassenlehrer: Koch.

Religion 2 St. Koch. Deutsch 6 St. Koch. Latein 8 St. Reichard. Naturgeschichte 2 St. Cornelius. Erdkunde 2 St. Koch. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Cornelius. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Cornelius.

Abteilung A. Klassenlehrer: Reichard.

Religion 2 St. Reichard. Deutsch 6 St. Reichard. Latein 8 St. Reichard. Naturgeschichte 2 St. Wesche. Erdkunde 2 St. Reinboth. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Willahen. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Tellmann.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Bunting.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Bunting. Latein 8 St. Bunting. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 2 St. de Boer. Rechnen 4 St. Wefing. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Cornelius.

Erste Klasse.

Abteilung B. Klassenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 4 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Französisch 5 St. Koch. Naturgeschichte 2 St. Cornelius. Erdkunde 2 St. Wilkens. Geschichte 2 St. Herzberg. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 3 St. Ulrich. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Cornelius.

Abteilung BB. Klassenlehrer: Schmelzkopf (seit November 1883 Herzberg).

Religion 2 St. Schmelzkopf (seit November 1883 F. Schulze). Deutsch 4 St. Schmelzkopf (seit November 1883 Tellmann). Latein 6 St. Herzberg. Französisch 5 St. Koch. Naturgeschichte 2 St. Wesche. Erdkunde 2 St. Schmelzkopf (seit November 1883 Wesche). Geschichte 2 St. Herzberg. Rechnen 4 St. Schmelzkopf (seit November 1883 F. Schulze). Schreiben 3 St. de Boer. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Wesche.

Abteilung BBB. Klassenlehrer: Reinboth.

Religion 2 St. Reinboth. Deutsch 4 St. Reinboth. Latein 6 St. Reinboth. Französisch 5 St. Koch. Naturgeschichte 2 St. de Boer. Erdkunde 2 St. Reinboth. Geschichte 2 St. Reinboth. Rechnen 4 St. Tellmann. Schreiben 3 St. de Boer. Singen 2 St. Schröder. Turnen 2 St. Schulze.

Abteilung A. Klassenlehrer: Schirmer.

Religion 2 St. Schirmer. Deutsch 6 St. Schirmer. Latein 8 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Schirmer. Erdkunde 2 St. Schröder. Geschichte 2 St. Herzberg. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Schulze.

Abteilung AA. Klassenlehrer: Gerdes.

Religion 2 St. Schirmer. Deutsch 6 St. Gerdes. Latein 8 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. de Boer. Erdkunde 2 St. Schröder. Geschichte 2 St. Gerdes. Rechnen 4 St. Schröder. Schreiben 4 St. Schröder. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Schröder.

Abteilung AAA. Klassenlehrer: Sell.

Religion 2 St. Sell. Deutsch 6 St. Sell. Latein 8 St. Bunting. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 2 St. Sell. Geschichte 2 St. Bunting. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Sell. Turnen 2 St. Tellmann.

E. Schulchronik.

Das Semester reichte vom 8. Oktober 1883 bis zum 25. März 1884.

Vor allem ist an dieser Stelle des Rücktrittes des Herrn Professor Moh, des langjährigen Direktors unserer Anstalt, zu gedenken.

Professor Dethard Wilhelm Moh, geboren am 25. Juli 1815 zu Bremen,

erhielt seine gymnasiale Vorbildung auf der hiesigen Hauptschule, widmete sich von 1835 — 1839 in Jena und Bonn akademischen Studien, fungierte dann eine Zeit lang als Hauslehrer und trat im Sommer 1844 zunächst als Hilfslehrer an der Vorschule ein, wurde 1850 zum ordentlichen Lehrer und 1858 nach der Reorganisation der Hauptschule zum Vorsteher der Vorschule ernannt. In dieser Eigenschaft hat Professor Moh ein Vierteljahrhundert hindurch unserer Hauptschule angehört und sich sowohl um die unter seiner speciellen Direction stehende Abteilung derselben, wie um die Gesamtanstalt die größten Verdienste erworben. Als Professor Moh die Leitung der Vorschule übernahm, zählte sie 187 Schüler, als er das Direktorat niederlegte, hatte sie die Ziffer 530 überschritten! Seine Jahresberichte an die vorgesetzte Behörde lassen erkennen, welcher Arbeit für Unterricht und Disciplin, wie vieler Beratungen über Lehrstoff und Lehrgang, über die Fixierung der Lehrziele in den einzelnen

Fächern es in den 25 Jahren bedurfte, ehe die Vorschule diejenige in sich abgeschlossene Organisation erreichen konnte, deren sie sich heute erfreut. Als Professor Mos' eigenstes Werk ist auch die nähere Verbindung der Hauptschule mit den zu derselben vorbereitenden Anstalten zu bezeichnen, deren Inspektion gleichfalls 25 Jahre lang von ihm in erfolgreichster Weise ausgeübt wurde. Zu allen diesen Pflichten, deren Erfüllung die ganze Manneskraft eines andern schon vollauf in Anspruch genommen hätte, kamen nun noch seine Beteiligung an den Arbeiten unserer gesetzgebenden Körperschaft, deren thätiges Mitglied er von 1859 bis 1865 war, sowie der Schuldeputation, in welcher er seit seinem Austritt aus der Bürgerschaft als beratendes Mitglied bis zum Herbst 1883 eine für unser gesamtes Schulwesen in hohem Grade segensreiche Wirksamkeit entfaltete, endlich seine Thätigkeit in der Lehrerprüfungskommission in den Jahren 1858—1870. Aber trotz der von Jahr zu Jahr sich steigenden Arbeitslast hat der Unermüdlche mit einer Pflichttreue und einer Begeisterung für seinen Beruf, wie sie nur wenigen eigen ist, vor allem seines mühevollen Schulamtes gewaltet. In der unablässigen Sorge um die seiner Obhut anvertraute Anstalt fand Professor Mos' seine beste Befriedigung. Und wer von seinen Schülern spräche nicht mit der größten Hochachtung und der innigsten Liebe von dem verehrten Mann, dessen wahrhaft seltenes Verständnis für die Jugend, dessen Konsequenz und strenge Unparteilichkeit, stets verbunden mit väterlichem Wohlwollen, ihn wie keinen andern zu der Leitung einer solchen Lehranstalt befähigten. Seinen Kollegen gegenüber hat sich Professor Mos' durch seinen nie ermattenden Pflichteifer und sein selbstloses Streben allzeit als leuchtendes Vorbild erwiesen, während seine humane Gesinnung und seine stete Fürsorge das Verhältnis zu ihnen zu einem echt freundschaftlichen gestalteten.

Wenn auch Professor Mos' schlichtem Sinn eine eigentliche Abschiedsfeier widerstrebte, so konnten seine Kollegen es sich doch nicht versagen, ihm beim Scheiden aus seinem Amte den Ausdruck ihrer herzlichsten Dankbarkeit und Anerkennung wenigstens in einer Adresse darzubringen, die von Herrn Dr. Friße entworfen und von allen Kollegen der Hauptschule unterschrieben wurde. Am 29. September morgens überreichte der Unterzeichnete dieselbe im Namen der drei Kollegien und in Gegenwart der sämtlichen Lehrer der Vorschule sowie vieler Mitglieder der beiden andern Kollegien dem allverehrten Manne in dem festlich geschmückten Direktorialzimmer. Möge es Herrn Professor Mos', wie die Adresse es ausspricht, vergönnt sein, die Muße, in welche er auf seinen Wunsch eingetreten ist, noch lange Jahre zu genießen!

Am Schluß des Jahres 1883 schied auch der langjährige Inspektor der Vorschule, Herr Senator Dr. Mohr, aus dem Senate und legte damit zugleich die Inspektion unserer Anstalt nieder. An seiner Statt übernahm laut Reskript vom 10. Januar 1884 Herr Senator Dr. Pauli den Vorsitz im Scholarchat und die Inspektion der Hauptschule. In Gemeinschaft mit den Direktoren der andern höhern Schulen unserer Stadt sprach der Unterzeichnete am 28. Dezember v. J. Herrn Senator Mohr bei seinem Austritt aus dem Scholarchat im Namen des Kollegiums die herzlichste Teilnahme und den wärmsten Dank aus für das Wohlwollen, das er der Vorschule stets bewiesen habe.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs übernahm der Unterzeichnete die ihm von dem hochverehrlichen Scholarchat bis auf weiteres übertragene Leitung der Vorschule. Leider erfuhr der regelmäßige Unterrichtsgang schwere Störungen gleich im Anfang des Semesters, und die Anstalt im Verlaufe desselben einen sehr schmerzlichen Verlust. Schon gegen das Ende des vorigen Halbjahrs wurde Herr Schmelzkopf infolge eines Herzleidens gezwungen, mehrere Wochen den Unterricht zu versäumen. Zu Beginn des Wintersemesters gesellte sich zu dem alten Übel eine anfangs schleichend auftretende Lungenentzündung, welche den sonst so rüstigen Mann nötigte, vom 5. November ab seine Lehrthätigkeit völlig einzustellen. Mit Genehmigung der hohen Behörde trat daher vom 12. November an eine dauernde Vertretung ein, indem von den zu deckenden 24 Stunden je 4 die Herren Sell, de Byer und Tellmann übernahmen, je 2 die Herren Wesche, H. Schulke und Reinboth. Das Nähere über die Verteilung weist der vorstehende Lektionsplan aus. Die übrigen 6 Lektionen (4 Rechen- und 2 Religionsstunden in Ibb) konnten infolge des freundlichen Entgegenkommens des Herrn Schulvorstehers Grobe auf den an der Schule des genannten Herrn beschäftigten Herrn Friedr. Schulke übertragen werden.

Die Krankheit unseres lieben Kollegen nahm einen raschen Verlauf. Wurde auch die Lungenentzündung dank den Bemühungen der Ärzte fast ganz wieder gehoben, so bewirkte das sich schnell entwickelnde Herzübel doch bald die völlige Zerstörung der edlen Organe, und schon am 3. Februar endete eine Herzlähmung die Leiden des werten Mannes. Drei Tage später geleiteten wir seine sterbliche Hülle zur letzten Ruhestätte auf dem Rhienberger Friedhof, wo, nachdem die Leichenfeier in der Kapelle beendet war, an der Gruft der Unterzeichnete dem entschlafenen Freunde und Kollegen den letzten Abschiedsgruß zurief.

Julius Schmelzkopf wurde am 27. Februar 1824 in Groß-Vahlberg im Herzogtum Braunschweig geboren, besuchte die Realschule und das Seminar in Wolfenbüttel und war auch daselbst an der höheren Mädchenschule zuerst als Lehrer thätig. Im Jahre 1853 siedelte er nach Bremen über, wirkte hier zunächst an der Domschule und wurde um Ostern 1858 als ordentlicher Lehrer an die Hauptschule berufen. Seitdem hat er bis an seinen Tod ununterbrochen an unserer Vorschule, daneben vorübergehend auch an den beiden höheren Abteilungen mit segensreichem Erfolg gearbeitet. Schmelzkopf war ausgezeichnet durch reiche pädagogische Erfahrung, durch Einsicht und maßvolles Urtheil, durch unermüdblichen Eifer und großes Lehrgeschick, vor allem aber durch die Treue und Anhänglichkeit, die er der Vorschule allzeit bewiesen. Sein Interesse für unsere Anstalt ist sich stets das gleiche geblieben, und wie er fast bis zu seinem letzten Atemzuge mit der Vorschule und für sie gelebt hat, so wird auch die dankbare Erinnerung an den pflichttreuen und rastlos eifrigen Mann in den Herzen seiner Kollegen und Schüler für immer bewahrt bleiben.

Veränderungen innerhalb des Lehrerkollegiums, die bereits in dem Bericht über das Sommersemester berührt sind, traten zu Michaelis ein durch das Ausscheiden der Herren Fromme und Dr. Janson, die zum Gymnasium übergingen, und den Eintritt der Herren Friedr. Koch und Dr. Edm. Ruete als Hilfslehrer. Zum ordentlichen Lehrer wurde auf den 1. April 1884 der bisherige Hilfslehrer, Herr Reinboth, befördert.

Herr Eduard Alwin Reinboth, geboren am 7. Januar 1857 zu Bremen, vorgebildet auf der Hauptschule hier selbst, die er zu Michaelis 1876 verließ, studierte in Erlangen, Berlin und Göttingen klassische Philologie, kehrte Michaelis 1880 in die Vaterstadt zurück und war hier zunächst als Hauslehrer thätig. Nachdem er sodann im Sommer 1881 in Göttingen sein Staatsexamen abgelegt hatte, trat er um Michaelis 1882 als Hilfslehrer in das Kollegium der Vorschule ein und wurde durch Konklusum eines hohen Senats vom 21. März 1884 zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule ernannt.

Das für die Vorschule neue Lehrfach des Französischen wurde um Michaelis 1883 durch Reskript eines hochverehrlichen Scholarchats vom 26. Januar 1883 mit fünf Stunden wöchentlich zunächst in die B-Abteilungen der Klasse I eingeführt, von Ostern 1884 an werden an demselben die sämtlichen Abteilungen der ersten Klasse partizipieren. Da es aber wünschenswert erschien, die Gesamtstundenzahl auch auf der ersten Stufe nicht zu vermehren, so mußten, um für den neuen Unterrichtsgegenstand Platz zu gewinnen, in der ersten Klasse dem Schreiben 1, dem Deutschen und Latein je 2 Stunden genommen werden; dagegen wurden dem letzteren Fach in der zweiten Klasse 2 zugelegt, dafür aber hier die Zahl der geographischen Stunden auf 2 beschränkt.

Die Lutherfeier fand auf Grund der Genehmigung der Hohen Behörde vom 20. Oktober 1883 in der Weise statt, daß die Schüler sich am 10. November um 9 Uhr vormittags in den einzelnen Klassenräumen versammelten und hier die Ordinarien entsprechend dem Fassungsvermögen der verschiedenen Altersstufen eine Skizze von dem Leben des Reformators gaben mit besonderer Berücksichtigung von Luthers Familienleben.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war im allgemeinen ein zufriedenstellender, mehrere Erkrankungen am Scharlachfieber nahmen einen günstigen Verlauf.

Die Klassenprüfungen wurden am Schluß des Semesters in üblicher Weise abgehalten und ergaben durchweg befriedigende Resultate.

Am Turnunterricht nahmen von 533 Schülern 510 teil.

F. Statistische Übersicht.

Beim Beginn des Wintersemesters betrug die Zahl der Schüler 531, die sich auf die 16 Abteilungen folgendermaßen verteilten: Ia 29, Iaa 29, Iaaa 26, Ib 29, Ibb 34, Ibbb 33, IIa 30, IIaa 30, IIb 36, IIbb 36, IIbbb 38, IIIa 36, IIIaa 37, IIIb 36, IIIbb 36, IIIbbb 36. Von ihnen gingen im Ostern auf das Gymnasium über 46, auf die Handelsschule 38. Im ganzen verließen uns 99 Schüler, während 93 aufgenommen wurden.

Hertzberg.

II. Die Handelsschule (Realgymnasium).

A. Lehrerkollegium.

1. Direktor: Professor Dr. Eduard Laubert, Hauptschulgebäude. Sprechstunde von 11—12 Uhr Vorm.
2. Ordentliche Lehrer:

Dr. J. F. P. Hoyer mann, Sternstraße 17.	J. Wilde, Rhederstraße 23.
Dr. F. C. Uhlemann, Humboldtstraße 46.	U. J. Janson, Mendestraße 22.
Dr. C. Brenning, Besselstraße 53.	Dr. R. Fricke, Fedelhöfen 33.
Dr. F. A. Werner, Rutenstraße 12.	Dr. W. Pöpke, Schönhausenstraße 42.
Dr. Th. Schaefer, Hornerstraße 10.	Dr. A. C. G. Dypel, Römerstraße 41.
R. Rakow, Hartungstraße 25.	Dr. D. Hennicke, Mittelstraße 5.
Dr. W. Müller-Erzbach, Herderstraße 14.	J. Wilkens, Hornerstraße 8.
W. Chr. Gebert, Schönhausenstraße 48.	G. F. Tellmann, Gr. Johannisstraße 154.
Dr. Konr. Braun, Hornerstraße 133.	J. Westphal, Hornerstraße 131.
G. Gräber, Humboldtstraße 64.	

B. Lehrplan.

Derselbe ist, weil ganz unverändert geblieben, in diesem Jahre nicht wieder zum Abdruck gebracht. Die Zahl der in den verschiedenen Klassen jedem einzelnen Lehrgegenstande gewidmeten wöchentlichen Stunden, sowie die Namen der sie erteilenden Lehrer sind aus der Tabelle C ersichtlich, welche indessen nur das Sommersemester begreift, da im Winter während des zweiten Vierteljahres der ursprüngliche Plan in Folge der (noch zu erwähnenden) Erkrankung eines Lehrers nicht unwesentliche Abänderungen erfuhr und darum nur teilweise zur Ausführung gelangen konnte.

C. Verteilung der Lehrfächer

N		I	O II	U II a	U II b	O III a
1.	Prof. Dr. Casper, Director	4 Deutsch	4 Französisch			
2.	Dr. Lehmann, Ceb. I	4 Latein	3 Englisch	4 Französisch	4 Englisch	
3.	Dr. Müller, Ceb. O II	6 Mathematik	5 Naturkunde	4 Mathematik	3 Physik	
4.	Dr. Schilling, Ceb. U II a	4 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch
5.	Dr. Weber, Ceb. U II b	4 Englisch			3 Deutsch	4 Französisch
6.	Dr. Braun, Ceb. O III a			4 Latein		3 Deutsch
7.	Dr. Schaefer, Ceb. O III b		4 Latein			3 Deutsch
8.	Dr. Frick, Ceb. U III a	2 Chemie	2 Physik	2 Chemie	2 Physik	5 Latein
9.	Dr. Pöhl, Ceb. U III aa					5 Latein
10.	Dr. Engel, Ceb. U III b	2 Geographie	1 Geographie		4 Latein	2 Griechisch
11.	Dr. Bergmann, Ceb. U III bb		2 Span. (*)	2 Span. I	2 Span. I	
12.	Dr. Schmidt, Ceb. IV a					6 Französisch
13.	Dr. Müller, Ceb. IV aa					4 Englisch
14.	Dr. Pöhl, Ceb. IV b				4 Mathematik	4 Mathematik
15.	Dr. Berner				2 Physik	2 Naturkunde
16.	Dr. Müller			1 Rechnen	1 Rechnen	4 Mathematik
17.	Dr. Lehmann					2 Rechnen
18.	Dr. Weber	2 Rechnen	2 Rechnen			2 Naturkunde
19.	Dr. Bauer	1 Griechisch	1 Griechisch			2 Griechisch
20.	Dr. Bauer	1 Latein	1 Latein	1 Latein	1 Latein	1 Griechisch

* In den 2. Semester bei Schuln IX Griechisch gegen Latein oder Latein gegen Griechisch tauschen.
 In den 3. Semester werden Latein und Griechisch nicht mehr gelehrt.

(Sommer-Semester 1883).

	O III b	U III a	U III aa	U III b	U III bb	IV a	IV aa	IV b
4 Englisch		1 Englisch	2 Griechisch					
					5 Französisch			3 Deutsch
								5 Latein
3 Deutsch								5 Latein
4 Latein								5 Latein
5 Französisch								5 Latein
2 Griechisch		1 Mathematik	2 Naturkunde					
		3 Deutsch	4 Latein			5 Latin	2 Griechisch	2 Geographie
		2 Griechisch	2 Geographie					
2 Geographie		3 Deutsch	4 Latein					
		2 Griechisch	2 Geographie					
	4 Latein			5 Deutsch	6 Französisch			
						1 Französisch		
	4 Deutsch	5 Französisch						3 Deutsch
	2 Geographie							6 Französisch
								4 Mathematik
								2 Naturkunde
								2 Naturkunde
								2 Geographie
								4 Französisch
								2 Religion
								2 Religion
2 Rechnen		2 Rechnen	4 Mathematik			3 Mathematik		
2 Latein			2 Rechnen					
4 Mathematik			4 Mathematik			7 Rechnen	3 Naturkunde	3 Mathematik
2 Naturkunde			2 Naturkunde			2 Latein		
2 Griechisch	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen
	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch
1 Griechisch	2 Rechnen	1 Griechisch	1 Schreiben	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Schreiben
	1 Schreiben			1 Schreiben				
	2 Latein	2 Latein						

D. Hilfsmittel beim Unterricht (Sommer).

		Klassen.	
1) Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta.....	IV.	
	— — — — — „ Quarta.....	U. III.	
	— — — — — „ Tertia.....	O. III.	
	Schaefer, Auswahl deutscher Gedichte, 3. Aufl.....	II.—I.	
	„ Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur.....	I.	
2) Latein.	Meiring, kleine lateinische Grammatik.....	IV.—I.	
	Meiring, Übungsbuch ...	für die unteren Klassen 2. Abteilung.....	IV.
		für die mittleren Klassen 1. Abteilung.....	III.
		für die mittleren Klassen 2. Abteilung.....	II.—I.
	Weller, lateinisches Lesebuch aus Herodot.....	IV.	
	Cornelius Nepos ed. Lattmann.....	U. III. — O. IIIb.	
	Caesar, de bello gallico (Teubner).....	O. IIIa. — U. II.	
Hoche, lateinisches Lesebuch II.....	O. II.—I.		
3) Französisch.	Ploetz, Elementargrammatik.....	IV. — U. III.	
	„ Schulgrammatik.....	O. III.—I.	
	„ Chrestomathie.....	III. — U. II.	
	„ manuel.....	O. II. — I.	
	„ Übungen zur Syntax.....	I.	
4) Englisch.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.....	III.	
	Gesenius, Schulgrammatik.....	II.	
	Gesenius, English Syntax.....	I.	
	Hume, Alfred the Great & Richard the Lion-hearted, Münster, Göbel, 4. Heft	U. IIa.	
	Autobiography of B. Franklin, Münster, Göbel.....	U. IIb.	
	Boyle, William I.....	O. II.	
	W. Scott, Ivanhoe.....	I.	
5) Spanisch.	Kothenberg, kleine spanische Vorschule.....	II.	
	Hoyer mann und Ahlemann, spanisches Lesebuch.....	O. II.	
6) Religion.	Ein neues Testament.....	IV.	
	Anhang zu den Erzählungen aus der biblischen Geschichte.....	IV.	
7) Geschichte.	Andrä, Grundriß der Weltgeschichte.....	IV. — U. II.	
	Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte.....	O. II.—I.	
8) Geographie.	Seydlitz, kleine Schulgeographie.....	IV. — II.	
	Riechtenstern und Lange, Schulatlas.....	IV. — I.	
9) Mathematik.	Reidt, Elemente der Mathematik. 2. Teil (Planimetrie).....	IV. — I.	
	„ „ „ „ 1. „ (Arithmetik).....	II.—I.	
	„ „ „ „ 3. „ (Stereometrie).....	O. II.—I.	
	„ „ „ „ 4. „ (Trigonometrie).....	II.—I.	
	Bardey, arithmetische Aufgabensammlung.....	III.—I.	
	August, vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln.....	II.—I.	
10) Rechnen.	Schmelzky und Ulrich, Rechenaufgaben, Heft 3, 4, 5.....	IV. — U. III.	
	Rössler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen...	O. III. — U. II.	

		Klassen.
11) Naturgesch.	Buchenau, Flora von Bremen.....	III. — II.
12) Physik.	Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik.....	II. — I.
13) Singen.	Zanjon, deutsche Schulgesänge für Knaben, 1. und 2. Heft.....	IV. — III.
Empfohlen:		
14)	Thieme, Englisches Wörterbuch.....	II. — I.
	Zingerslev } Lateinisches Wörterbuch.....	II. — I.
	Mühlmann }	
	Sachs, Französisches Wörterbuch, Schulausgabe, 2 Bände.....	II. — I.
	Thibaut, Französisches Wörterbuch.....	II. — I.
	Andree-Putzgers Gymnasial- und Realschulatlask.....	O. II. — I.

E. Schulchronik und Statistik.

Im Kollegium selbst ist während des verflossenen Schuljahres kein Wechsel eingetreten; die dasselbe bildenden 20 (inkl. Dir.) ordentlichen Lehrer sind an der Spitze des Berichtes mit Namen und Wohnung aufgeführt. — Die Störungen, welche ihre Thätigkeit im Sommersemester erfuhr, waren unerheblich, indem allein Hr. Gräber 8 Tage, Hr. Dr. Werner 3 Tage wegen Erkrankung den Unterricht auszuüben genötigt wurden; Einzelne waren einen Tag entweder ebenfalls durch Unwohlsein oder durch eine kurze Beurlaubung entschuldigt. — Die nicht erteilten Stunden sind durch Vertretung, Tausch oder Verlegung gedeckt; nur in selteneren Fällen ist eine Eckstunde ausgefallen.

Ungleich bedeutender waren die Unterbrechungen während des Wintersemesters. Nachdem Hr. Dr. Hennicke im November und Dezember einige Tage als unwohl abgemeldet gewesen, setzte er zwar bis zu den Weihnachtsferien seine Stunden fort, konnte indessen im letzten Quartale überhaupt nicht mehr erscheinen, da er auf Grund eines ärztlichen Attestes, das ihm den zeitweiligen Aufenthalt in einem milderen Klima vorschrieb, um einen Urlaub nachzusuchen genötigt wurde, welcher später bis zum Ende des Semesters verlängert werden mußte. Seine in 2 Klassen liegenden Lehrstunden wurden von den Herren Uhlemann, Gebert, Doppel, Pöpke, Wilkens, Werner und dem Unterzeichneten übernommen, die Klassenlehrergeschäfte in U. IIIb von Dr. Pöpke; der für die beiden Klassen veränderte Stundenplan trat vom 14. Januar an in Kraft. — Außerdem hatten im Winter wegen Unwohlseins zu veräumen die Herren Gräber und Rakow je 5 Tage; Andere nur einen Tag oder einzelne Stunden.

Am 6. Februar beteiligten sich die Lehrer der Anstalt an dem Begräbnisse ihres dahingeshiedenen allgemein geschätzten Kollegen von der Vorschule J. Schmelzkopf.

Zu Konferenzen hat sich das Kollegium des Realgymnasiums teils in allgemeinen Angelegenheiten der Schule, teils bei speziellen Veranlassungen siebenmal versammelt; das Protokoll führte im Sommer Hr. Wilde, im Winter Hr. Tellmann. Außerdem sind für gemeinsame Interessen der Hauptschule die Vorsteher der drei Abteilungen wiederholt zu Besprechungen zusammengetreten.

Nach Angabe des letzten Programmberichtes hatte die Zahl der Schüler bei 13 Klassen — Quarta bis Prima — im Beginne des Sommersemesters 299 betragen; zu diesen traten im Laufe des Halbjahrs noch 2, so daß die Frequenz auf 301 stieg. Da in demselben Semester bis zum Schlusse 33 abgingen, aber 43 eintraten, so sind im Wintersemester 311 unterrichtet worden. Von ihnen schieden bis zum Schlusse 43 aus, dagegen wurden bis jetzt 45 aufgenommen; im laufenden Sommer beträgt also die Schülerzahl 313, der Durchschnitt einer Klasse 24. Die Zunahme seit dem vorigen Berichte beläuft sich demnach auf 14. Auf die einzelnen Klassen verteilen sich in den 3 Semestern die Schüler wie folgt:

	I.	0. II.	U. II.a.	U. II.b.	0. III.a.	0. III.b.	0. III.bb.	U. III.a.	U. III.aa.	U. III.b.	U. III.bb.	IV. a.	IV. aa.	IV. b.	IV. bb.
Sommer 83:	14	14	27	32	23	30	—	22	19	28	23	20	20	29	—
Winter 83/84:	10	20	27	28	35	37	—	26	24	22	19	32	—	22	19
Sommer 84:	7	16	24	26	31	26	27	19	17	34	—	22	24	40	—

Die 2 im Sommer 1883 nachträglich Eingetretene hatten die Schule bereits früher besucht und wurden ihren alten Klassen I und II zugewiesen; von den für das Wintersemester Aufgenommenen kamen 36 aus der Vorschule, Einzelne von Scharbeck, Detmold, Harburg, Osterreich, dem hiesigen Gymnasium oder aus dem Privatunterricht; unter den jetzt zu Ostern Übernommenen hatten 38 die Vorschule besucht, und je Einer kam von Brinkum, Bassum, Nienburg, Berlin, England, 2 vom hiesigen Gymnasium. Die überwiegende Mehrzahl der Aufgenommenen wurde der untersten Klasse, Einzelne einer Tertia oder Sekunda zugewiesen.

Was Heimats- und Religionsverhältnisse der Schüler betrifft, so befanden sich unter denselben im letzten Wintersemester 7 Katholiken, 4 Israeliten, die Übrigen gehörten protestantischen Glaubensbekenntnissen an. Auswärtige, hier in Pension Wohnende, hatte die Schule zur selben Zeit 19, Ausländer außerdem noch 8; alle Anderen waren in Bremen oder der unmittelbaren Umgebung zu Hause. Die Eltern der Mehrzahl der Schüler gehörten dem Kaufmannsstande an.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler sind während des verflossenen Schuljahres wiederum nicht gerade ungünstig gewesen, doch kamen fast in allen Klassen Fälle vor, wo Erkrankungen sich über weit mehr als eine Woche erstreckten und dem regelmäßigen Aufrücken der Betroffenen im Wege standen. In mehreren Fällen mußte von den Eltern Beurlaubung ihrer Söhne nachgesucht werden, um deren geschwächte Gesundheit durch Luftveränderung oder eine Kur zu kräftigen. Zwei Schüler waren leider in Folge anhaltender oder doch drohender Kränklichkeit genötigt, ihren Schulbesuch vorläufig ganz abzubrechen. Auch durch den Tod hat die Anstalt schmerzliche Verluste erlitten, indem sie während des Schuljahres 2 Zöglinge verlor. Am 18. September verstarb hier im elterlichen Hause nach kurzer Krankheit der Schüler der O. Hlb Adolf Gastendyk im 16. Lebensjahre an einem Unterleibsleiden; die Klasse mit dem Klassenlehrer gab dem lieben, so früh dahingerafften Mitschüler das Geleit zur letzten Ruhestätte. — Am 28. Februar dieses Jahres verschied in Davos, wo er schon im vorletzten Winter Erleichterung und Genesung gesucht hatte und gefunden zu haben glaubte, im 20. Lebensjahre der Primaner Reinhold Pauli, welcher erst am 1. Juni in die Klasse zurückgetreten war, aus der er kurz vor Weihnachten abermals ausscheiden mußte. Bei dem am 7. März hier selbst vom Trauerhause der Eltern stattfindenden Begräbnisse des seinem Schulziele so nahen, in Zeiten des Wohlbefindens so lebhaften und frohsinnigen Jünglings, beteiligten sich gleichfalls mit zwei Lehrern die Klasse und frühere Commilitonen.

Nach der darüber angefertigten statistischen Tabelle hatte die Schule unter ca. 310 Zöglingen 5 Schwerhörige, 4 Stammer und 39 von solchen, bei denen die Sehkraft nicht normal genannt werden konnte; doch war das Verhältnis in den einzelnen Klassen ein so wenig regelmäßiges und zusammenhängendes, daß eine etwaige Annahme, die Schule mit ihren Einrichtungen und Anforderungen habe hier einen ungünstigen Einfluß ausgeübt, schlechterdings keine Stütze gefunden hätte. — Vom Turnunterrichte waren wegen zeitweiliger oder chronischer Schwächen und Gebrechen 13 Schüler ganz, und von einzelnen Übungen außerdem noch 12 dispensiert.

Die Hauptschulbibliothek ist in diesem Jahre wiederum auch nach den Bedürfnissen und Wünschen der Handelsschule durch Anschaffungen bereichert, ebenso diejenige des Konferenzzimmers aus dem dafür ausgeworfenen Fonds. In gleicher Weise sind die Lehrmittel, wie Apparate und Instrumente, Landkarten und bildliche Darstellungen ergänzt und vervollständigt worden. — Die unter Verwaltung des Hrn. Wilkens stehende, nach Klassen abgetheilte und bis jetzt die Quarten und Tertien umfassende Schülerbibliothek konnte zwar nicht erweitert werden, ist aber ihrem Zwecke gemäß verwendet worden.

Auch durch Geschenke hat das Besitztum der Schule einzelne Bereicherungen erfahren, desgleichen durch Überweisung von Druckchriften seitens des Hochlöblichen Scholarchats, oder von Schulbüchern seitens abgehender Schüler zum Gebrauche für bedürftige Commilitonen. Der im vorigen Jahre neudekorierte Zeichensaal erhielt als wertvollen Schmuck von Hrn. Prof. H. Meyer einen Kopf des Apollo; von Frau Rauch einen Kopf der Diana; durch den Zeichenlehrer Hrn. Gräber, von ihm selbst zur Ergänzung der Hauserschen Wandtafeln für Stillehre entworfen und gezeichnet: eine römisch-dorische und römisch-jonische Säule vom Marcellustheater in Rom und eine römisch-chorinthische Säule

vom Pantheon ebendasselbst. Den freundlichen Gebern versehen wir nicht, zugleich namens der Schule hiermit unsern schuldbigen Dank auszusprechen.

Auf Veranlassung Herrn Gräbers hatte der deutsche Zeichenlehrerverein am 15. und 16. Mai seine zehnte ordentliche Hauptversammlung nach Bremen verlegt. Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde war die Turnhalle eingeräumt worden, um die gleichzeitig veranstaltete Ausstellung von Lehrmitteln und Zeichnungen unserer Schüler vom letzten Jahre methodisch geordnet aufzunehmen, während für die Verhandlungen der Zeichenlehrer selbst die Aula zur Verfügung stand. Die Ausstellung wurde während ihrer mehrtägigen Dauer vielfach besucht, und die Zeichnungen, Lehrgang wie Ausführung, hatten sich bei Kennern und Laien eines ungetheilten Beifalls zu erfreuen. Ein gleiches war der Fall in Hannover, wo im Monat Mai dieselben Zeichnungen auf Wunsch eines Mitgliedes des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts im Vereinslokale zur Ausstellung gelangten.

Was das sittliche Verhalten der Schüler betrifft, so sind in der Schule selbst ernstere Verstöße kaum vorgekommen; in einem Falle ist der Knabe, welcher auf seine Mitschüler einen ungünstigen Einfluß ausübte, von den Eltern zeitig genug zurückgezogen; in einem anderen ein Versuch den Lehrer zu täuschen, in einem dritten ein wiederholtes unbegründetes Versäumen des Unterrichts streng geahndet worden. Über das Betragen der Schüler außerhalb der Schule ist mehrmals Klage geführt, und hat dasselbe wiederholt zu Rügen und Strafen Anlaß gegeben; wir können deshalb den Eltern und Pflägern unserer Zöglinge nicht genug ans Herz legen, diese in der schulfreien Zeit namentlich auf ihren Umgang hin sorgfältig zu überwachen, und für die Anfertigung der Schularbeiten eine regelmäßige Arbeitszeit festzusetzen. In Ermangelung dieses Entgegenkommens werden sich die Bemühungen und Maßregeln der Schule nicht selten als machtlos erweisen. — Die fürlässigkeit und Flüchtigkeit, Unaufmerksamkeit und Unfleiß verhängten Nachstrafen haben bei vielen Schülern nie oder nur wenig, bei einer Anzahl derselben aber wiederholt angewendet werden müssen; bei hartnäckiger Trägheit und vollständiger Unlust sind sie sogar, wenn auch seltener, in ihrer Dauer zu verschärfen gewesen.

Die zweimal jährlich am Schlusse der Semester erteilten Zensuren sind wiederum nach dem eingeführten Modus ergänzt worden durch die schriftlichen Benachrichtigungen seitens der Lehrerkonferenz, welche vor Johannis und Weihnachten solchen Schülern mit nach Hause gegeben werden, die noch erhebliche Lücken in einem oder mehreren Fächern zeigen, um Eltern wie Schüler darauf aufmerksam zu machen, daß der Betreffende in den genannten Disziplinen sich besonders anzustrengen hat, um die nächste Verbesserung zu erreichen.

Die Ferien wurden im verflossenen Jahre, der eingeführten Ferienordnung entsprechend, abgehalten, d. h. nachdem das Schuljahr am 2. April begonnen hatte, zu Pfingsten (inkl. Anfangs- und Schlußtag) 12. — 20. Mai, Sommer 14. Juli — 19. August, Michaelis 30. September — 7. Oktober, Weihnachten 23. Dezember — 2. Januar und beim Schluß des Schuljahres 26. — 31. März. Außerdem waren der 3. Mai (Himmelfahrt) und 26. September (Bußtag) schulfreie Tage; desgleichen der 2. September und der 10. November. Am Sedantage beteiligten sich wiederum die Lehrer und die Schüler bis Tertia hinunter — 210 bis 220 — mit ihrem im Sommer abermals durch einen Lehrer ausgebildeten und eingeleiteten Trommler- und Pfeiferchor, und die Feier auf dem Markte sowohl als der Festzug zum Kriegerdenkmal nahmen ihren herkömmlichen programmmäßigen Verlauf.

Das Lutherfest, durch Scholarchats-Reskript vom 9. Juli angeordnet, wurde an der Handelsschule in der Weise begangen, daß am 10. November in der Aula, in welcher sich das Lehrerkollegium und sämtliche Schüler versammelt hatten, vor der die hohe Bedeutung des Tages beleuchtenden und den großen Reformator feiernden Rede des Hrn. Dr. Brenning, zwei Verse vom Chorale „Ein' feste Burg“ in rhythmischer Form vom Chor und nach derselben Gesänge, Deklamationen, eine Motette von Schülern vorgetragen, am Schlusse aber die letzten beiden Verse des oben erwähnten Chorales von sämtlichen Anwesenden gesungen wurden. An dem die Lutherfeier abends beschließenden Fackelzuge nahmen auch die Primaner und Obersekundaner der Anstalt mit ihrem Musikchor teil.

Im Sommer fiel der Hitze halber am 4. und 29. Juni, sowie am 2. und 3. Juli der Nachmittags-Unterricht aus.

Die beiden Semesterschlussstage — 29. September und 25. März — wurden, wie gewöhnlich, durch Choralgesang, Ansprache des Direktors mit Proklamation der Versehungen durch Namensaufruf, Entlassung der Abiturienten, Deklamationen, Liedervorträgen und Abschiedsworte eines der abgehenden Primaner, festlich begangen; bei dem zweiten zugleich des Geburtsfestes des Kaisers dankbar gedacht. Eine ähnliche Feier fand am 22. Dezember, dem Tage vor dem Beginne der Weihnachtsferien, statt.

Die halbjährlichen Klassenprüfungen, welche jedesmal etwa die Hälfte der Klassen umfassen und sich auf 2—4 Gegenstände erstrecken, sind an sieben Tagen des September und sechs Tagen des März in hergebrachter Weise abgehalten und wurden auch von den beiden Herren Inspektoren besucht. Während derselben waren die Klassenbücher, Arbeitshefte, Probearbeiten, Zeichnungen, Herbarien u. s. w. ausgestellt. Schrift und Haltung der Hefte sowie das Resultat der Prüfungen konnten wohl als durchweg befriedigend bezeichnet werden.

Wie in früheren, haben auch in diesem Sommer die Schüler der verschiedenen Klassen unter Führung der Herren Fricke, Westphal, Zellmann eine Reihe botanischer Exkursionen in die nähere oder fernere Umgebung der Stadt ausgeführt; denselben ist noch sonst außerhalb des eigentlichen Unterrichtes (Besuch der Gasanstalt, der Eisengießerei, der naturwissenschaftlichen Sammlungen, der Vorlesungen im kaufmännischen Verein u. s. w.) Gelegenheit geboten, ihre Anschauungen und Kenntnisse zu erweitern und Anregungen auf verschiedenen Gebieten zu empfangen.

Unter den im Laufe des Jahres eingegangenen Reskripten waren, außer der Verfügung über die Lutherfeier sowie über die Zulässigkeit der Dispensation israelitischer Schüler vom Schreiben an einem Sonnabende, besonders diejenigen von hoher Bedeutung, welche sich auf Personenwechsel bezogen. Am 17. Dezember ließ Herr Senator Dr. Mohr den Direktoren der höheren Schulen die Mitteilung zukommen, daß er aus dem Senate ausgeschieden und in den Ruhestand getreten sei. Derselbe hatte dem Hohen Senate weit über vierzig Jahre angehört, hatte mehr als dreißig Jahre den Vorsitz im Scholarchate geführt und ebensolange als Inspektor der höheren Schulen Bremens fungiert zu einer Zeit, wo sich in dem gesamten Bremer Schulwesen so viele wichtige und folgenreiche Veränderungen größtenteils auf seine Initiative und in seinem Geiste vollzogen haben. Die Direktoren beschloffen sofort, dem Herrn Senator, der ihren Schulen stets ein so lebhaftes und liebevolles Interesse gewidmet hatte, der Vorstehern und Lehrern allzeit mit soviel Herzlichkeit, Wohlwollen und Nachsicht begegnet und ihnen bis über die Achtzig hinaus ein Vorbild rastloser Thätigkeit und treuester, pünktlichster Pflichterfüllung gewesen war, mit ihrem aufrichtigen Bedauern zugleich ihren tiefgefühlten Dank und den herzlichen Wunsch auszusprechen, daß ihm noch ein langer, ungetrübter Lebensabend beschiedt sein möge. Am 20. Dezember um die Mittagstunde machten sie dem Herrn Senator ihre Aufwartung und hatten die Genugthuung, als Antwort auf die von Professor Bulle in ihrem Namen an ihn gerichteten warmen und innigen Worte aus seinem Munde unter anderem auch die Versicherung zu erhalten, daß, wenn derselbe mit soviel Befriedigung, Freudigkeit und Segen habe wirken können, ihre und der Lehrerkollegien Thätigkeit ihm seine Berufsarbeit habe lieb und angenehm machen und wesentlich erleichtern helfen.

Am 10. Januar dieses Jahres benachrichtigte ein Reskript des Herrn Senator Dr. Pauli die Direktoren der einzelnen Abteilungen der Hauptschule, daß derselbe die Inspektion der höheren Lehranstalten Bremens übernommen habe.

Schon im März vorigen Jahres waren die Abteilungsvorsteher der Hauptschule vom Scholarchate in Kenntnis gesetzt, daß Professor D. W. Mohr mit Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter beim Hohen Senate um seine Pensionierung nachgesucht, und daß ihm sein Gesuch für Michaelis unter Anerkennung der von ihm dem Bremischen Schulwesen, insonderheit der Vorschule geleisteten Dienste gewährt worden sei. Da Professor Mohr der Hauptschule lange Jahre als Lehrer und Abteilungs-Vorsteher angehört hatte, während dieser Zeit aber mit treuer Liebe und voller Hingabe an seinen Beruf unermüdet und segensreich gewirkt und sich dadurch, sowie durch sein mildfreundliches, einnehmendes Wesen das Vertrauen der Eltern und die Herzen von Tausenden dankbarer Zöglinge gewonnen hatte, so mußte die Kunde von seinem Rücktritt bei Alt und Jung, bei Vorgesetzten, Kollegen und

Schülern, den ehemaligen wie jetzigen, einen schmerzlichen Eindruck machen. Aus der Mitte der Kollegen der Hauptschule ward ein Komitee gewählt, um zu berathen über eine passende Art, Herrn Professor Moß den Dank und die Anerkennung seiner Berufsgenossen auszusprechen, und schließlich wurde eine Deputation derselben, teilweise langjährige Zeugen seines Wirkens, beauftragt, ihm ein künstlerisch geschmücktes Gedenkblatt zu überreichen, welches jenen Empfindungen berechete Worte leihen sollte, zugleich mit dem Wunsche, daß es ihm noch lange Jahre vergönnt sein möchte, der so wohl verdienten Ruhe voll und ganz zu genießen.

Durch ein Reskript vom 15. Juni brachte das Hochlöbliche Scholarchat zur Kenntniß, daß der Lehrer des hiesigen Gymnasiums, Herr Dr. H. Herzberg, von Michaelis 1883 an die Leitung der Vorschule provisorisch übernehmen werde.

Der Abgang aus der Schule hat sich im verfloßenen Jahre, wie aus beifolgender Tabelle hervorgeht, wiederum auf fast alle Klassen und Klassenstufen erstreckt, doch ist derselbe aus den drei obersten naturgemäß am stärksten gewesen.

	I	II			III					IV				
Sommer	7	5	10	1	1	2	1	1	1	1	2	0	1	33
Winter	7	9	18	0	0	1	1	2	0	1	3	1	0	43

Nach dem Berufe, welchen die Abgegangenen gewählt, nach Anlaß und Zweck, welcher sie zum Austritt bestimmt hat, gruppieren sich die 76 Schüler wie folgt:

Universitätsstudien 2, Polytechnikum 1, Militärstand 1, Postfach 3, Pharmacie 1, Landwirtschaft 4, Kaufmannstand 46, Fachschule 1, Schulen außerhalb Bremens resp. Rückkehr ins Ausland 7, hiesige höhere Lehranstalten 5, Privatunterricht 1, Kränklichkeit 2, verstorben 2.

Das Einjährig-Freiwilligenzeugniß (verbunden mit der Versetzung nach Obersekunda) konnte zu Michaelis in der Konferenz vom 25. September 24, zu Ostern durch die Konferenz vom 21. März 26 Untersekundanern verliehen werden, zusammen 50. Von den 24 gingen sofort nur 10, von den 26 aber 18 ab.

Eine Abiturientenprüfung wurde an beiden Terminen abgehalten; derselben unterzogen sich zu Michaelis 2, zu Ostern 3 Primaner, nachdem sie den zweijährigen Kursus der Klasse absolviert hatten.

Die schriftlichen Arbeiten für die ersteren wurden in den Tagen vom 10. bis 15. September angefertigt; die dabei gestellten Themata lauteten wie folgt: Deutscher Aufsatz: Tapfer ist der Löwenfeger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapferer, wer sich selbst bezwang. — Lateinische Übersetzung Liv. II Cap. 32; Französisches Exerzitium: Historischer Text aus Voltaire; Englischer Aufsatz (wechselt mit dem französischen ab): Frederick Barbarossa; Mathematik: Ein Dreieck aus seinen 3 Mittellinien m_a , m_b und m_c zu konstruieren. — Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen und numerisch zu berechnen, von welchem $b + c = 170$, $d = 66^\circ 59' 25''$ und $\rho = 22,5$ gegeben sind. — Ein gerader Kegeltumpf sei 7mal so groß als der einbeschriebene auf dem kleineren Kreise stehende Cylinder; wie verhalten sich die Radien der Grundkreise zu einander? — Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit bei einem Wurf mit drei Würfeln 10 oder 11 zu werfen. — Physik: Wie bestimmt man die Dampfwärme von Flüssigkeiten und wie groß ist die des Alkohol, wenn 1 Kilogramm Alkoholdampf von 80° 10 Kilogramm Wasser von 12° auf 36° erwärmt und 36° warm abfließt? — Wie bestimmt man das spezifische Gewicht flüssiger und fester Körper und wie hoch berechnet sich dasselbe für in Wasser löslichen Kupfervitriol, wenn 6 Gramm desselben in Petroleum von 0,84 Volumgewicht 2,25 Gramm verlieren? — Chemie: Die Salze des Meerwassers, mit Berücksichtigung der Bildung von Steinsalzlagern.

Das mündliche Examen fand unter dem Voritze des Staatskommissärs Herrn Senator Dr. Mohr am 19. September statt, und es erhielten nach dem Ergebnisse die umstehend unter 1. 2. aufgeführten Abiturienten das Zeugniß der Reife.

Die schriftliche Prüfung für den Ostertermin wurde vom 10. bis 17. März abgehalten, der mündliche Teil derselben am 19. unter dem Voritze des Staatskommissärs Herrn Senator Dr. Pauli, wonach den drei Examinanden ebenfalls die Reife zuerkannt wurde.

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Auf der Schule seit:	Künftiger Beruf.
Michaelis 1883:					
1. Debbe, August	27./5. 1864	Bremen	Realschuldirektor	Mich. 1880 v. OII	Kaufmann.
2. Kagelev, August	7./5. 1865	Bremen	Hauptamtsassistent	Mich. 1877 v. UIII	Sprachstudium.
Ostern 1884:					
3. Lüsse, Johann	29./2. 1864	Theedinghausen	Kaufmann	Ostern 1878 v. UIII	Sprachstudium.
4. Perizonius, Bernhard	19./7. 1864	Scharpen	Pastor	Mich. 1881 v. OII	Postfach.
5. Garstanz, Friedrich	23./4. 1864	Duisburg	Kaufmann	Ostern 1881 v. OII	Ingenieur.

Auch in diesem Jahre haben wiederum vom Realgymnasium aus Studierende an den Vorteilen und Segnungen der Stipendienstiftung teilgenommen.

Laubert.

III. Gymnasium.

A. Lehrerkollegium.

1. Direktor: Bulle, Const. Professor Dr.

Hauptschulgebäude: Sprechstunde an den Wochentagen 11—12 Uhr.

2. Ordentliche Lehrer:

Sattler, W. F., Professor Dr., Mathildenstr. 3.

Heidelberg, G., Humboldtstraße 135.

Friße, Edm. Dr., Herderstraße 40 a.

Lüdecke, C. F. Dr., Brookstraße 12.

Brenning, Emil Dr., Besselstraße 53.

Friesland, Ed. F. A. Dr., Römerstraße 21.

Koltenius, D. A. Dr., Humboldtstraße 162.

Rißling, Gust. Dr., Hornerstraße 132.

Wagener, Carl Dr., Besselstraße 39.

Dünzelmann, Ernst Dr., Humboldtstraße 35.

Vonke, D. G., Wulvestraße 18.

Klemm, F. W. Dr., Humboldtstraße 114.

Uchelis, Thom. Dr., Schönhausenstraße 54.

Kakow, R., Hartungstraße 25.

Herzberg, Hugo Dr., Feldstr. 72 (bis Mich. 83).

Neuling, Hans Dr., Herderstraße 66.

3. Wissenschaftlicher Hilfslehrer:

Stiebeler, C., Häfen 45 (bis Ostern 84).

4. Technische Hilfslehrer:

Röß, L. G., Wall 58 (bis Mich. 83).

Sunghans, Constantin, Osterthorssteinweg 104 (seit Mich. 83).

Hochbaum, C. W. A., Breitenweg 23.

Bergholz, F. C. B. Dr., Schönhausenstr. 43.

Meyer, Heinr. Dr., Schönhausenstraße 39.

Kasten, Herm. Dr., Dobben 28.

Ludwig, C. Dr., Schönhausenstraße 26.

Ziegeler, C. Dr., Kaiserstraße 8.

Sägelfen, Heinr. Dr., Mozartstraße 18.

Thoms, F. G. L. Dr., Häfen 83.

Bachof, C. Dr., Hornerstraße 36.

Cosack, U. Dr., Schönhausenstraße 53.

Klaucke, P., Düsternstraße 128.

Seymann, Wilh. Dr., Besselstraße 37.

Wellmann, Heinr. Dr., Besselstraße 71.

Fromme, Eduard, Goethestraße 26.

Janson, Karl Dr., Wilhadistraße 1.

B. Lehrplan für das Jahr Ostern 1883—84.

In dem Lehrplan sind in dem verflossenen Schuljahr keine Änderungen vorgenommen worden. Das folgende Schema weist daher nur diejenigen Änderungen der Gesamtzahlen auf, welche durch die wechselnde Zahl der Klassen bedingt sind.

Fach	Summa		Stundenzahl in								
			V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	
	S.	W.	b. a. aa.	b. a.	b. bb. a.	b. bb. a.	b. bb. a.	b. a.	b. a.	b. a.	
Deutsch.....	48	50	2	2	2	2	2	2	3	3	4
Lateinisch.....	174	183	9	9	9	9	9	8	8	8	8
Griechisch.....	98	102	—	4	6	6	6	6	6	6	6
Englisch.....	30	30	—	—	2	2	2	2	2	2	2
Französisch.....	43	45	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch.....	3	3	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Religion.....	10	12	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte.....	49	51	2	2	2	2	3	3	3	3	3
Geographie.....	22	24	2	2	2	2	—	—	—	—	—
Naturgeschichte....	22	24	2	2	2	2	—	—	—	—	—
Naturkunde.....	18	18	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Mathematik.....	52	52	—	—	3	3	4	4	4	4	3
Rechnen.....	18	21	4	3	—	—	—	—	—	—	—
Schreiben.....	6	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen.....	12	14	2	2	(komb. u. fakult. 2.....)						
Singen.....	8	8	2	2	(komb. u. fakult. 2.....)						
Turnen.....	18	20	2	2	(komb. u. fakult. 2.....)						
	631	663	30	30	30	30	30	30	30	30	30

ohne Singen und Turnen.

ohne die fakult. Stunden.

In Bezug auf die Lehrziele, resp. auf die Verteilung des Lehrstoffes gelten im allgemeinen die Angaben der früheren Programme. Im Anschluß an die im vorigen Jahre abgedruckte Zusammenstellung des für V und IV bestimmten grammatischen Pensums im Lateinischen folgt hier die durch Konferenzbeschluss getroffene Auswahl des gleichen Stoffes für U III und O III.

U III.

Pensum:	Für spätere Kurse ausgeschieden:	Zur Erwähnung gelegentlich der Lektüre:
I. Tempora § 234—239.	Ann. z. 236 u. 239.	235, 2 u. 3, Ann. 1 u. 3 z. 237, Ann. z. 238.
II. Nebens. Ind. § 240—241.	Letzter Absatz u. Ann. z. 241.	Ann. 1 z. 240.
III. Consec. tempor. § 242—246.	Ann. z. 242, d. letzte von d. Ann. z. 243, ganz 244 m. Ausn. von 3, 246.	Ann. z. 245.
IV. Indik. unabhng. § 247.	Die Ann. mit Ausn. der z. 2.	
V. Konj. unabhng. § 248—253.	Ann. z. 250 u. 251; 252 u. zweites Stück von 253.	
VI. Ut, ne u. j. w. § 254—264.	Rest der Ann. 3 u. Ann. 4 z. 258, das letzte z. Ann. 259, Ann. 1 z. 260, das letzte v. 264.	Ann. z. 257, 261, 1 u. 2, Ann. z. 263.
VII. Conj. temporal. § 265—268.	Ann. 2 u. 3 z. 266 (teilw. O III).	D. letzte d. Ann. 1 u. Ann. 2 z. 265, d. letzte der Ann. 1 z. 266, Ann. z. 267.
VIII. Conj. causal. § 269—270.	Ann. 1 u. 2 z. 269, 1.	Ann. z. 269, Ann. z. 270.
IX. Conj. condic. § 271—275.	Ann. z. 272, 1 u. 2, Ann. 2 u. 3 z. 272, 3.	D. letzte v. Ann. 1 z. 272, 3, Ann. 4 z. 272, Ann. 2 u. 3 z. 274.
X. Conj. concess. § 276.	.....	Ann. z. 1 u. Ann. 2 u. 3 z. 2.
XI. Conj. comparat. § 277—278.	.....	Sämtl. Ann.
XII. Konj. nach Relat. § 279.	.....	Sämtl. Ann. u. 5, b.
XIII. Indir. Frage § 280.	.....
XIV. Imperativ § 281—282.	Ann. 1 u. 2 z. 281 (O III).	Ann. 3 u. 4 z. 281, Ann. 1 z. 282.

Dazu:

- Das aus dem Pensum für IV Ausgeschiedene und für III Vorbehaltene (sfr. Progr. 1883, S. 26, c).
- Anhang III: Compendia f. d. Vornamen.
- Aus Anhang I (Prologie u. Metrit) das folgende: § 1, a, b, 1, 2 u. 4, c, Ann. 1, d, e; § 2, a, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7; b mit Auswahl; § 3 u. 4 mit Auswahl; § 5, 1 ohne Ann. 1 u. 2; aus § 6 Spondeus, Jambus, Trochaeus, Dactylus, Anapaestus; § 7 das letzte; § 10; § 12 ohne Ann.; § 13 ohne Ann.

O III.

Pensum:	Für spätere Kurse ausgeschieden:	Zur Erwähnung gelegentlich der Lektüre:
I. Infinitiv § 283—287.	.....	Ann. 3. 285, d. letzte v. Ann. 2 3. 287.
II. Acc. c. Inf. § 288—303.	Ann. 3 3. 290, Ann. 3 3. 291, Ann. 1 u. 2 3. 292, 4, Ann. 1 3. 295, 303.	292, 3 v. Zeile 6 an, Ann. dazu, d. letzte v. Ann. 2 u. Ann. 4 3. 295, Ann. 3. 297.
III. Fragesätze § 304—309.	Ann. 1—3 3. 306, 1, 308, 1 mit den Ann.	Alle Ann. 3. 305, ausgen. Ann. 2, Ann. 3. 306, 2, Ann. 2 3. 307.
IV. Orat. obliqua § 310—314.	.....	Zu 4 u. 5 in § 312, Ann. 1 u. 2 3. 312, Ann. 1 u. 2 3. 313, Ann. 3. 314.
V. Particip. § 315—330.	Ann. 3 3. 320, Ann. 3. 325.	Ann. 2 3. 316, 328, 330.
VI. Gerund. § 331—340.	.....	Ann. 2 u. 3 3. 334, Ann. 3. 336, Ann. 1 3. 337, aus der Ann. 2 a, e, f, Ann. 1 3. 339, Ann. 2 3. 340.
VII. Supinum § 341—342.	.....	.....

Dazu:

- 1) Aus der Kasuslehre ein Teil von dem für höhere Stufen Zurückgestellten. (Vergl. Progr. 1883 S. 26 d.) [Nach Bedürfnis.]
- 2) Aus dem Pensum der O III die ausgeschiedenen §§ 266, Ann. 2 u. 3, 281, Ann. 1 u. 2.
- 3) Aus der Metrik § 17 u. 18.
- 4) Der römische Kalender (Anhang II) und Abkürzungen (Anhang III, 2).

Für den Gang des geographischen Unterrichts sind folgende neue Bestimmungen getroffen:

- Quinta.**
1. Allgemeine Geographie in weiterer Ausführung, als die Vorschule sie gegeben hat.
 2. Kurze Charakterisierung der 5 Erdteile.
 3. Spezielle Behandlung von Asien und Australien.
- Quarta.**
1. Quartal: Cursorische Repetition a. des Pensums von Quinta,
b. des Erdteils Europa.
 - 2.—4. Quartal: a. Erdteile Afrika und Amerika,
b. von Stunde zu Stunde knapp gehaltene Repetition des Pensums von Quinta
und des Erdteils Europa.
- Unter-Tertia.**
1. Quartal: Cursorische Repetition der Erdteile Afrika und Amerika.
 - 2.—4. Quartal: a. Einleitung zum Erdteil Europa, die Staaten Mitteleuropas,
b. von Stunde zu Stunde knapp gehaltene Repetition des Pensums von Quinta
und Quarta.
- Ober-Tertia.**
1. Quartal: Cursorische Repetition der Staaten Mitteleuropas.
 - 2.—4. Quartal: a. die Staaten Frankreich, Großbritannien, Schweden und Norwegen, Rußland
und die der südeuropäischen Halbinseln,
b. von Stunde zu Stunde knapp gehaltene Repetition des Pensums von Quinta,
Quarta, Untertertia.

An fremdsprachlichen Schriftstellern wurden gelesen:

O I (Mich.-Curs.) Sommer 1883:

- Latein: Kl.: Cic. Tusc. Cic. pro Sestio. Schulze, Röm. Cleg. (Tib. Prop.) Verg. Buc. 1—7 u. 9.
Priv.: Plaut. Trin.
- Griechisch: Kl.: Stoll, Anthol. II (Pindar). Eurip. Iphig. Taur. Demosth. über den Frieden und
Phil. II u. III.
Priv.: Eurip. Medea; Pindar. Pyth. IV.
- Englisch: Macaulay, Hastings.
- Französisch: Bazancourt, l'Expedition de Crimée.

O I Ost.-Curs. (Ost. 1883—84):

Latein: Tac. Ann. I u. II (halb), Germ.; Cic. Phil. I u. II. Hor. Ep. II, 2 u. 3; Catull, Auswahl nach Schulz.

Griechisch: Dem. pro cor.; Thuc. VI. Soph. El., Phil.; Eur. Med.; Stoll, Anthol. 2. Teil mit Ausw.

Englisch: Macaulay, Hastings u. History.

Französisch: Lamartine, Voyage en Orient und Mort de Louis XVI.

U I Mich.-Curs. (Sommer 83), und O I Mich.-Curs. (Wint. 83/84):

Latein: Cic. pro Mil. Hor. Od. III. IV. Priv.: Ter. Heautont. Verg. Aen. IV.

Cic. pro Sestio. Cic. Tusc. I. Hor. Epist. I. Priv.: Tac. Agric. Plaut. Trin.

Griechisch: Thuc. VI. VII. Soph. Oed. Col. Priv.: Plut. Tib. und C. Gracchus. Hom. Jl. I u. II. Plato, Protagoras. Demosth. Phil. I., Olynth. I. II. Hom. Jl. III—IV. Stoll, Anthol. I p. 1—40 (Glegien). Priv.: Eurip. Medea.

Englisch: Hughes, Tom Brown.

Französisch: Salvandy, Jean Sobiésky. Ponsard, Lucrèce.

U I Ost.-Curs. (Ost. 1883—84):

Latein: Cic. pro Milone. Tac. Hist. I, II — c. 12. Hor. Carm. III u. IV. Hor. Sat. et Epist. mit Auswahl.

Priv.: Terenz, Andr., Cic. in Verr. IV. Plaut. Trin.

Griechisch: Thuc. VIII, 1—58. Plato, Gorgias. Soph. Oed. Tyr. und Antigone.

Priv.: Herod. I. Plut. Aristides. Soph. Aias.

Englisch: Macaulay, Essays. Shakespeare, Jul. Caesar.

Französisch: Voltaire, Zaïre. Capesigue, Histoire de Charlemagne.

O II Mich.-Curs. (Sommer 83) und U I Mich.-Curs. (Winter 83/84):

Latein: Hor. Carm. nach Auswahl. (2. Hälfte priv.) Sall. Cat. Cic. Epist. (Auswahl).

Priv.: Cic. in Verr. IV.

Tac. Ann. I. Hor. Satir.

Priv.: Tac. Agric. Verg. Aen. III u. IV.

Griechisch: Hom. Jl. IV—VI. Plato, Apol. u. Krit.

Priv.: Hom. Od. XVII—XXI.

Soph. Oed. Tyr. Thuc. I.

Priv.: Hom. Od. XXII—XXIII. Herod. VII.

Englisch: Macaulay, Essays.

Französisch: Erekmann-Chatrian, Waterloo; Racine, Britannicus.

O II Ost.-Curs. (Ostern 1883—84):

Latein: Cic. pro Arch., S. Rosc. Amer., Ligario, Deiotaro, Marcello; Liv. XXI u. XXII; Sallust, Jug. u. Catil.; Hor. Carm. I—II.

Griechisch: Hom. Jl. I—VI; Od. I—VIII; Lysias Or. XVI u. XXV; Plato, Apolog.

Englisch: Dickens, Christmas Carol.

Französisch: Michaud, Histoire de la troisième Croisade. Paganel, Frédéric le Grand.

U II Mich.-Curs. (Winter 1883—84):

Latein: Cic. pro Roscio, Catil. I u. II. Liv. XXII. Verg. Aen. I—III.

Griechisch: Xen. Hell. I—II, Herod. VII. Hom. Od. V—X.

Französisch: Nouvelles pittoresques (Goebel).

U II Ost.-Curs. I (Ostern 1883—84):

Latein: Cic. pro imp. Pomp., in Cat. I. II. III. IV. Liv. XXVII. Verg. Aen. II u. VIII. Ovid. Trist. I, 3. III, 3.

Griechisch: Xen. Hell. II. Herod. VII. (mit Ausschluß einiger Epifoden). Hom. Od. XIX—XXIII, kurzjrisch IX. X. XII.

Französisch: Nouvelles pittoresques (Goebel).

U II Ost.-Curs. II (Ostern 1883—84):

Latein: Liv. II. Cic. de imp. Pomp., in Catil. I u. III. Verg. Aen. I. II. III.

Griechisch: Xen. Hell. I. II. Herod. V. VI. (Auswahl). Hom. Od. X. XI. XII. XIII.

O III Ost.-Curs. I (Ostern 1883—84):

Latein: Caes. B. g. IV—VI. Ovid. Metam. u. Trist. m. Auswahl.

Griechisch: Xen. Anab. I, 4—II zu Ende. Hom. Od. IX, 1—350.

Englisch: Scott, Tales of a Grandfather.

Französisch: Erckmann-Chatrion, Conserit, Waterloo.

O III Ost.-Curs. II (Ostern 1883—84):

Latein: Caes. B. g. I—III, VII, 1—30. Ovid. Metam. VII (zum größten Teil).

Griechisch: Xen. Anab. I—II. Hom. Od. IX.

C. Hilfsmittel beim Unterricht.

* bedeutet, daß ein Buch nur von den Klassen, welche es bereits in Gebrauch haben, fortgeführt wird.

Bibelkunde: Bibel und Gesangbuch.	Geschichte: Jäger, Hilfsbuch zur alten Geschichte (V u. IV). Blög, Auszug aus der Geschichte (U III—I). Meufe, Orbis antiquus (V—I).
Deutsch: Hopf und Paulsief, Lesebuch für V, IV u. III.	Geographie: Seydlitz, kleine Schulgeographie (V—III). Atlas (V—III).
Latein: * Berger, lateinische Grammatik (O III—I). Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik (V—O III). Heidelberg, lat. Übungs- und Lesebuch (V). * Tischler, Übungsbuch (III—U II). Warschauer, Übungsbuch I u. II (IV, III). Haacke, Aufgaben zum Übersetzen (O III u. U II). Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen (II). Nägelsbach, Übungen des lat. Stils (O II).	Mathematik: Kambly, Lehrbuch der Planimetrie (U III—I). " Arithmetik (O III—I). " Trigonometrie (II—I). " Stereometrie (I). Meier-Hirsch, Sammlung mathematischer Aufgaben (III—I). August, Logarithmen (II—I).
Griechisch: Curtius, griechische Grammatik (IV—I). Wesener, griechisches Elementarbuch. Stoll, Anthologie griechischer Dichter (II, I).	Naturwissenschaft: Vogel-Müllenhoff, Zoologie und Botanik, Heft 1 (V, IV), Heft 2 (III). Jochmann, Physik (II, I). Rüdorff, Chemie (II, I).
Französisch: Probst, Vorschule der französischen Sprache. Lübecking, Lesebuch, 2. Cursus (III). Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische L. I. u. II. Knebel, Französische Schulgrammatik.	Rechnen: Harms u. Kallius, Rechenbuch (V—IV).
Englisch: Gesenius, Englische Grammatik (III). Jm. Schmidt, Lehrbuch (II, I). Herrig, British Classical Authors.	Singen: Kitzling, Sammlung dreistimmiger Gesänge.

Dazu kommen die erforderlichen Wörterbücher und die in den sprachlichen Lektionen gelesenen Schriftsteller.

E. Chronik.

Mit dem Schluß des Jahres 1883 ist Herr Senator Dr. Mohr aus dem Senate und damit auch aus den amtlichen Beziehungen, in denen er drei Jahrzehnte lang zu unserem Gymnasium stand, geschieden. Die herzliche Verehrung, die ihm wie von den jetzigen Mitgliedern des Lehrer-Kollegiums, so von allen denen gezollt wurde, die in dieser ganzen Periode an unserer Schule gewirkt haben und die nun zum Teil schon lange abberufen sind, gründete sich nicht allein auf die dankbare Erkenntnis der großen amtlichen Verdienste, sondern gleichmäßig auf die sympathische Empfindung des persönlichen Interesses und Wohlwollens, die in jedem, der unter ihm zu arbeiten hatte, geweckt wurde. Der warmen Dankbarkeit, die dem hochverehrten Manne bei seinem Rücktritt in das Privatleben folgt und dem herzlichen Wunsche, daß ihm das *otium cum dignitate* noch lange im Vollbesitz körperlicher und geistiger Frische zu genießen beschieden sein möge, gaben die Direktoren der höheren Schulen im Namen ihrer Kollegien am 20. Dezember gemeinsamen Ausdruck. Durch Reskript vom 10. Januar 1884 wurden dieselben benachrichtigt, daß Herr Senator Dr. Pauli die Funktionen des Herrn Senator Dr. Mohr übernommen habe.

Bereits um Michaelis 1883 hatte auch der Senior unseres Hauptschul-Kollegiums, der Direktor der Vorschule, Herr Professor Mohr, die erbetene Entlassung aus seinem Amte erhalten. Wenn seinen Verdiensten die gebührende Würdigung auch vorzugsweise an anderer Stelle dieses Programms zu Teil werden muß, so darf doch auch hier im besonderen Namen unserer Abteilung ein herzliches Wort des Dankes nicht fehlen; denn ohne den guten Grund, der unter seiner Leitung auf der Vorschule gelegt wurde, hätte die Arbeit des Gymnasiums an seinen Schülern notwendiger Weise minder fruchtbringend werden müssen. Überdies schulden, wie der Unterzeichnete selbst, so nicht wenige seiner Kollegen Herrn Professor Mohr reichen Dank für die Sorgfalt und Einsicht, mit der er sie bei ihrem Eintritt in den Lehrerberuf gefördert und die ihm anvertraute Abteilung zu einer Art von praktischem Seminar für die künftigen Lehrer der beiden höheren Abteilungen gemacht hat. Mit der schwierigen Aufgabe, das erledigte Direktorium der Vorschule einstweilen kommissarisch zu verwalten, wurde durch das Vertrauen der Behörde Herr Dr. Herzberg beehrt, dessen Ausscheiden aus unserem engeren Verbands wir freilich im Interesse des Gymnasiums ebenso sehr zu bedauern, wie im Interesse der Gesamtanstalt zu begrüßen hatten. Mit ihm zugleich verließ Herr Köhler unsere Schule, der er seit 1869 als Zeichenlehrer angehört hatte; eine zunehmende Schwäche der Augen machte es ihm, zumal bei seinem vorgerückten Alter, zur Pflicht, denselben mehr Schonung zu gönnen als seine amtliche Thätigkeit zuließ. Mögen die Hoffnungen, mit denen er in den Ruhestand eintrat, sich ihm volllauf erfüllen! Als Ersatz für ihn trat Herr Historienmaler Junghans* ein, während von der Vorschule zwei Herren zu uns herüberkamen, Herr Ed. Fromme (sfr. Programm von 1879, p. 38) und Herr Dr. Janson (vgl. 1882, p. 8). Endlich erlitt das Kollegium Ostern 1884 noch eine Veränderung durch das Ausscheiden des Herrn Stiebeler, das, an sich bedauerndwert, doch auf erfreulicher Ursache beruhte. Denn Herr Stiebeler war Michaelis 1882 für den ernstlich erkrankten Herrn Dr. Sägelken eingetreten; da nun dieser sowohl wie Herr Klauke, den das gleiche Unglück, wie im vorigen Programm berichtet, heimgesucht hatte, schon nach den Sommerferien einen kleinen, seit Michaelis aber den größten Teil seiner Stunden wieder aufgenommen hatte und beide Herren zu Ostern 1884 wieder im ganzen Umfange thätig wurden, so fiel das Bedürfnis nach einer Hilfskraft für neuere Sprachen fort und Herr Stiebeler kehrte wieder in seine Heimat zurück. Unsere Schule wird ihm für den gewissenhaften Eifer, mit dem er die Pflichten seiner sehr zerstückelten und deshalb doppelt schwierigen Stellung erfüllt hat, ein dankbares Andenken bewahren.

* Constantin Junghans, geb. zu Lüneburg am 28. März 1837, widmete sich nach Absolvierung des dortigen Gymnasiums der Historienmalerei auf den Akademien zu München und Antwerpen. Ostern 1864 an der Bergakademie, dem Gymnasium und der Gewerbeschule zu Clausthal angestellt, nahm er, als der Zeichenunterricht an der Bergakademie aufgehoben wurde, 1869 eine Privatstellung in Berlin an und folgte Michaelis 1875 einem Rufe nach Bremen, wo er seitdem Unterricht im Malen und Zeichnen, u. A. auch an Privatschulen erteilt.

In der Organisation der Schule vollzog sich Michaelis die bereits im Programm von 1883 angekündigte Neubildung der 21. Klasse. Dieselbe fand Unterkunft in einem Zimmer der Vorschule, die außerdem noch zwei von unseren Klassen beherbergt, während zwei andere in dem Flügel der Handelsschule untergebracht sind. Dadurch wurde es möglich, das ehemalige Portierzimmer, das trotz aller Verbesserungen, die von der Behörde in dankenswerthester Weise angeordnet wurden, nicht zu einem befriedigenden Klassenlokal umgewandelt werden konnte, wieder zu räumen. Wenn der jetzige Zustand auch gewisse Unbequemlichkeiten hat, so sind es doch solche, unter denen nicht die Schüler zu leiden haben. Diese sind vielmehr alle in gleichmäßig gut beleuchteten, gelüfteten und erwärmten Klassen untergebracht, was um so mehr hier betont werden soll, als darüber ganz unbegründeterweise Beunruhigung unter den Eltern verbreitet worden ist. Speziell mag hervorgehoben werden, daß die bei Eröffnung des neuen Schulgebäudes allerdings in Kraft gesetzte Heizinstruktion, wonach die Ventilation lediglich durch die Kanäle, niemals aber durch Öffnung der Fenster erfolgen sollte, schon seit Jahren zurückgenommen ist, weil die Erfahrung lehrte, daß trotz aller theoretischen Berechnungen die dadurch erzielte Lüfterneuerung nicht genügte. Die seitdem nach und nach ausgebildete Praxis ist ebensowohl vom Scholarchate und der Schuldeputation, wie vom Gesundheitsrat und der Baubehörde als zweckerfüllend anerkannt worden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen recht befriedigend und erheblich besser als im vorigen Jahre; doch hatten wir leider den Tod des Unterprimans Georg Friße zu beklagen, der im Beginn der großen Ferien einem Leiden erlag, mit dem er viele Jahre schon gekämpft hatte. Bei Lehrern und Mitschülern hat der früh Verstorbene sich durch sein feines und liebenswürdiges Wesen ein freundliches Andenken gesichert.

Im Lehrer-Kollegium war, abgesehen von den beiden beurlaubten Herren, der Gesundheitszustand im Sommersemester ebenso befriedigend, wie im Winter ungünstig; auf den letzteren entfielen 392 von den 430 lektionsplanmäßigen Stunden, die im Laufe des ganzen Jahres Vertretung erforderten. Etwa der fünfte Teil dieser Vakanz wurde allerdings dadurch veranlaßt, daß Herr Dr. Janson im Oktober zu militärischen Übungen eingezogen war; aber der Rest wurde fast ausschließlich durch Erkrankungen herbeigeführt, die sich bei manchen Kollegen, wie den Herren Dr. Bergholz, Kießling, Wagener, Gosack, Sägelken, Rakow, Junghans auf mehr als eine Woche erstreckten. Ganz gegen Ende des Semesters nahm ein nervöses Leiden, das Herrn Dr. Heymann schon längere Zeit befallen hatte, eine so ernste Gestalt an, daß er behufs einer sofort zu beginnenden Badereise um Urlaub nachsuchen mußte, der ihm zunächst auf 4 Wochen, wie er gebeten, bewilligt wurde, seitdem aber leider hat verlängert werden müssen.

Die Erreichung der Klassenziele ist in allen Abteilungen in befriedigender Weise gelungen. Zurückbleiben mußten im Herbst 32, Ostern 29 Schüler, von denen 9 dann das Gymnasium verließen. In mehreren Fällen, wo der gleiche Entschluß der Eltern sehr empfehlenswert gewesen sein würde und auch in den Zeugnissen angeraten war, unterblieb derselbe, schwerlich zum Vorteil für die Knaben. Ich möchte bei dieser Gelegenheit ausdrücklich darauf hinweisen, daß eine von dem Direktor dem Zeugnis beigefügte Bemerkung dieser Art nur dann eintritt, wenn die Beratungen in der Konferenz die Zweckmäßigkeit eines Schulwechsels dem Lehrer-Kollegium als zweifellos erscheinen lassen, und daß daher in einem solchen Falle die Eltern, auch wenn sie triftige Gründe zu haben glauben, dem Rate nicht zu folgen, wenigstens eine persönliche Besprechung nicht verabsäumen sollten.

Über die Gesamthaltung der Schüler kann das Urteil befriedigend lauten, wenn es auch an Fällen, in denen schärferes disciplinarisches Vorgehen nötig war, nicht gefehlt hat. Besondere Erwähnung mag hier finden, daß die Schule genötigt gewesen ist, gegen den Besuch von Wirtshäusern seitens ihrer Schüler einzuschreiten, teils weil derselbe sich auf Altersstufen erstreckte, für welche er schlechthin unzulässig ist, teils weil er das Maß und die Formen nicht inne hielt, innerhalb deren wir ihn — die Zustimmung der Eltern vorausgesetzt — zu tolerieren für pädagogisch richtig halten. In erster Linie wird es immer Sache des Hauses bleiben müssen, in diesem Punkte die nötige Aufsicht zu üben und die richtigen Grenzen zu ziehen; eine Verantwortlichkeit in dieser Richtung zu übernehmen ist die Schule nicht imstande; aber wie wir einerseits zu erwarten berechtigt sind, daß die Eltern dieser Aufgabe die ihr zukommende Wichtigkeit beilegen — eine Erwartung, die, wie ich auf Grund

zahlreicher Äußerungen konstatieren darf, in erfreulichem Maße zutrifft, — so wird natürlich andererseits auch das Haus stets auf die Unterstützung der Schule rechnen dürfen. Um Mißdeutungen und Übertreibungen, wie sie mir gleichfalls zu Ohren gekommen sind, durch diese Bemerkungen nicht neue Nahrung zu geben, sei übrigens noch ausdrücklich hinzugefügt, daß dieselben allerdings den Zweck haben, die Aufmerksamkeit des Hauses auf einen Punkt zu lenken, der leicht vernachlässigt wird, daß dieselben aber keinen Grund bieten können und sollen, ernstere Besorgnisse in weiteren Kreisen wachzurufen.

Den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Michaelis 27, Ostern 40, zusammen 67 Unter-Sekundaner, von denen 13 die Schule verließen.

Die Schulfeierlichkeiten fanden in der üblichen Weise statt; zu einem außerordentlichen Aktus gab das Lutherfest Veranlassung. Herrn Bildhauer Kropp habe ich hier unsern besten Dank für die Freundlichkeit, mit der er uns eine Lutherstatue für diesen Tag zur Verfügung stellte, zu wiederholen.

Ebenso verzeichne ich hier mit aufrichtigem Danke eine Anzahl von Geschenken, die unserer Schule zu teil wurden, so zwei vortreffliche große Karten von der Troas und den Schliemannschen Ausgrabungen in Ilion, die Herr Oberbaudirektor Franzius hatte anfertigen lassen und unserer Anstalt schenkte — ferner eine Reihe von philologischen Werken aus dem Nachlaß der sel. Frau Bürgermeisterin Meier — die Buchenausgabe Flora Bremensis und Flora der friesischen Inseln, die der Naturwissenschaftliche Verein uns überwies — Geschenke für die naturwissenschaftliche Sammlung von Herrn Obergärtner Heins u. s. f. Zur Ausschmückung der Korridore wurde mit Gypsabgüssen des Zeus von Stricoli und der Juno Ludovisi durch das Geschenk eines Abiturienten ein erster Anfang gemacht.

F. Statistisches.

Nach Ausweis des vorigen Programms besuchten zu Ostern 1883 das Gymnasium 499 Schüler. Diese Zahl stieg durch Aufnahme von 115, bei einem Abgang von 85 Schülern, bis Ostern 1884 auf 529.

Von den entlassenen Schülern erhielten	Mich. 83.	Ostern 84.	
1. das Maturitätszeugnis	19	14	= 33
2. traten ins bürgerliche Leben	8	17	= 25
3. gingen zur Handelsschule über	1	1	= 2
4. auf andere hiesige Schulen	3	5	= 8
5. nach auswärts	4	9	= 13
6. wurden wegen Krankheit abgemeldet	2	1	= 3
7. starben	1	0	= 1
	38	47	= 85

Von den aufgenommenen Schülern kamen	Mich. 83.	Ostern 84.	
1. von der Vorschule	50	46	= 96
2. von anderen Anstalten	4	15	= 19
	54	61	= 115

Auf die einzelnen Klassen verteilten sich die Schüler folgendermaßen:

Oster-Cursus	D. 83. M. 83. D. 84.			Mich.-Cursus	D. 83. M. 83. D. 84.		
	V	IV	U III		V	IV	U III
V	33	35	25+25	V	27+26	27+26	29+25
IV	32	31	33	IV	34	25+24	26+26
U III	32+24	28+25	32	U III	32	37	38
O III	29+28	30+27	26+24	O III	31	31	36
U II	22+18	23+19	25+26	U II	30	27	23
O II	21	23	32	O II	18	24	22
U I	13	11	21	U I	14	13	12
O I	16	15	10	O I	19	14	13
	268	267	279		231	248	250

beide zusammen: 499. 515. 529.

Das Zeugnis der Reife empfangen in der Maturitätsprüfung

a) am 22. September 1883:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Vater.	Aufnahme.	In I. seit:	Studium.	Universität.
1. Abbehusen, Karl	11./6. 65	Bremen	Lehrer an der Realsch. i. d. N.	M. 76	M. 81	Philologie	Tübingen.
2. Bätthgen, Ernst	9./6. 64	"	D.-Postkomm. (†)	M. 75	"	"	Göttingen.
3. Barthausen, Alfred	10./7. 64	"	Dr. med.	"	"	Jura	Heidelberg.
4. Buchenau, Alexander	24./12. 63	"	Direktor der Realschule b. D.	"	"	"	Leipzig.
5. Gleiß, Wilhelm	19./2. 63	Hamburg	Pastor i. Hamburg	Nov. 79	"	Philologie	Erlangen.
6. Jacobsmühlen, Herm. J.	19./11. 62	Pforzheim	Pastor (†)	M. 76	"	"	Tübingen.
7. Kruse, Hieronymus	8./12. 64	Farge	Kaufmann (†)	M. 75	"	Medizin	Freiburg.
8. Löning, George	8./1. 64	Bremen	Sen.-Sefr.	"	"	Jura	"
9. Meier, John	14./6. 64	"	Bürgermeister (†)	"	"	Philologie	Tübingen.
10. Noll, Eduard	2./6. 63	Eisenach	Kaufmann (†)	M. 81	"	Theologie	Jena.
11. Pleger, Heinrich	21./8. 64	Bremen	Dr. med.	M. 75	"	Medizin	Freiburg.
12. Schulze, Karl	5./2. 63	Schledehausen bei Osnabrück	Amtsvogt a. D. Osnabrück	Neuj. 82	D. 81	"	Jena.
13. Schumacher, Albert	22./1. 64	Bremen	Senator a. D.	D. 75	M. 81	Jura	München.
14. Seedorf, Henry	11./11. 63	"	Maler	M. 77	"	Philologie	Tübingen.
15. Steengrafe, Herm.	12./7. 64	"	Inspektor	D. 75	"	"	Erlangen.
16. Teichmann, Karl	14./1. 64	"	Schuhmacher	M. 77	"	Medizin	Jena.
17. Ulrichs, Hans	13./9. 64	"	Privatmann	M. 75	"	Militär	Hannover.
18. Vietor, Rudolf	2./10. 63	"	Pastor	M. 74	"	Theologie	Erlangen.
19. Wessels, Herm.	3./5. 64	"	Kaufmann	"	"	Medizin	Jena.

b) am 13. März 1884:

20. Bahr, Wilhelm	15./2. 65	Bremen	Kaufmann	D. 76	D. 82	Theologie	Marburg
21. Bud, Richard	3./3. 63	Westrup	Lehrer (†)	"	"	Medizin	Berlin.
22. Feldmann, Georg	4./2. 65	Bremen	Schneidermeister	"	"	Jura	Erlangen.
23. Fischer, Wilhelm	30./8. 64	"	Kaufmann	"	"	Medizin	Marburg.
24. Klauke, Wilhelm.	14./12. 64	"	Kaufmann	D. 80	"	Theologie	Jena.
25. Lonke, Alwin	8./3. 65	"	Lehrer	D. 76	"	"	Marburg.
26. Lüdecke, Max	24./8. 65	Göttingen	Lehrer	"	"	Philologie	Leipzig.
27. Meinardus, Hermann	5./7. 64	Barel	Richter	D. 77	"	Theologie	Erlangen.
28. Nebelthau, Eberhard	14./9. 64	Bremen	Senator	M. 75	"	Medizin	Bonn.
29. Neuburger, Joseph	1./1. 65	Arnstein	Kaufmann	D. 81	"	"	Erlangen.
30. Pfau, Werner	23./1. 65	Bremen	Kaufmann (†)	D. 76	"	Philologie	Bonn.
31. Prager, Leo	27./5. 63	Neuenburg	Kultusbeamter	Pf. 78	M. 81	Medizin	Berlin.
32. Schlunk, Hermann	17./10. 64	Calicut	Kaufmann (†)	D. 76	D. 82	Theologie	Halle.
33. Schmidt, Adolf	7./3. 65	Bremen	Kaufmann	"	"	Math. u. Nat.	Jena.

Bulle.

Das Zeugnis der R
a) am 22. ©

Name.
1. Abbehusen, Karl
2. Bätghen, Ernst
3. Barthausen, Alfred
4. Buchenau, Alexander
5. Gleiß, Wilhelm
6. Jacobsmühlen, Herm. J.
7. Krufe, Hieronymus
8. Löning, George
9. Meier, John
10. Noll, Eduard
11. Pleger, Heinrich
12. Schulze, Karl
13. Schunacher, Albert
14. Seedorf, Henry
15. Steengrafe, Herm.
16. Teichmann, Karl
17. Ulrichs, Hans
18. Vietor, Rudolf
19. Wessels, Herm.
b) am 13.
20. Bahr, Wilhelm
21. Bud, Richard
22. Feldmann, Georg
23. Fischer, Wilhelm
24. Klauke, Wilhelm
25. Lonke, Alwin
26. Lüdecke, Max
27. Meinardus, Hermann
28. Nebelthau, Eberhard
29. Neuberger, Joseph
30. Pfau, Werner
31. Prager, Leo
32. Schlunt, Hermann
33. Schmidt, Adolf



Nahme.	In I. seit:	Studium.	Universität.
R. 76	M. 81	Philologie	Tübingen.
R. 75	"	"	Göttingen.
"	"	Jura	Heidelberg.
"	"	"	Leipzig.
ov. 79	"	Philologie	Erlangen.
M. 76	"	"	Tübingen.
M. 75	"	Medizin	Freiburg.
"	"	Jura	"
"	"	Philologie	Tübingen.
M. 81	"	Theologie	Jena.
M. 75	"	Medizin	Freiburg.
Leuj. 82	D. 81	"	Jena.
D. 75	M. 81	Jura	München.
M. 77	"	Philologie	Tübingen.
D. 75	"	"	Erlangen.
M. 77	"	Medizin	Jena.
M. 75	"	Militär	Hannover.
M. 74	"	Theologie	Erlangen.
"	"	Medizin	Jena.
D. 76	D. 82	Theologie	Marburg
"	"	Medizin	Berlin.
"	"	Jura	Erlangen.
"	"	Medizin	Marburg.
D. 80	"	Theologie	Jena.
D. 76	"	"	Marburg.
"	"	Philologie	Leipzig.
D. 77	"	Theologie	Erlangen.
M. 75	"	Medizin	Bonn.
D. 81	"	"	Erlangen.
D. 76	"	Philologie	Bonn.
Pf. 78	M. 81	Medizin	Berlin.
D. 76	D. 82	Theologie	Halle.
"	"	Math. u. Nat.	Jena.

Bulle.

